



Bevölkerungsbefragung zum Klimawandel

170496

Inhaltsverzeichnis

1.	Studiendesign	3
2.	Management Summary	4
3.	Management Summary Fokus SRF	10
4.	Teil 1: Ist der Klimawandel Tatsache?	12
5.	Teil 2: Mögliche Auswirkungen	34
6.	Teil 3: Mögliche Lösungsansätze	39
7.	Ausgewählte Ergebnisse nur Deutschschweiz	49

Studiendesign

Studie:	SRG Klimawandel 3°+
Zielsetzung:	Die SRG führt Ende November einen Themenabend zum Klimawandel durch. Dazu möchte sie Meinungen, Befürchtungen und Einstellungen der Bevölkerung sammeln, die in die Programmgestaltung einfließen werden. Besonders wichtig ist die Repräsentation jeder der 4 Sprachgruppen, damit jede Unternehmenseinheit neben den Daten für die gesamte Schweiz auch einen Datensatz spezifisch für Ihre Region erhält.
Zielgruppe:	Personen in der Schweiz im Alter von 15 bis 79 Jahren, die mindestens mehrmals pro Monat zu privaten Zwecken im Internet sind.
Methode:	Online-Interviews im LINK Internet Panel
Erhebungsphase:	08.09 bis 26.09.2017
Anzahl Interviews:	n=2095 Interviews

Management Summary

Key Insights

In der Schweiz besteht grosse Einigkeit über das Thema Klimawandel. Die Auswirkungen des Klimawandels werden wahrgenommen und die Bevölkerung nimmt die Diskussion ernst. Die Selbsteinschätzung zum Informationsstand zeigt, dass eine vertiefte Diskussion gewünscht wird, wenn möglich gestützt mit Informationen aus der Wissenschaft, welche die breite Bevölkerung erreichen und ansprechen.

Die Befürchtungen der Bevölkerung sind in erster Linie lokal und durch Themen wie den Gletscherschwund oder Bergstürze geprägt. Bei den Lösungsansätzen ist der individuelle Beitrag ebenso wichtig wie die Diskussion auf politischer Ebene.

Der Schweizer Politik wird noch nicht zugetraut, effektive Lösungen zum Problem zu finden. Mit Ausnahme der Grünen und vielleicht noch den Grünliberalen wird auch den einzelnen Parteien nicht viel Kompetenz in Sachen Klimawandel zugeschrieben.

Der Einzelne scheint motiviert, zu handeln und auch bereit, in seinem Alltag auf Sachen zu verzichten. Konkret scheint es aber so, dass die Bereitschaft, den eigenen Konsum einzuschränken vor allem dann gegeben ist, wenn diese Einschränkung auch relativ einfach in den eigenen Lebensstil integrierbar ist. In der Realität fehlt vielleicht vielen noch der letzte Anstoss, ihre Motivation auch dann in die Tat umzusetzen, wenn damit etwas mehr Aufwand verbunden ist. Die weiterführende Diskussion zum Thema könnte also hier ansetzen, und der Bevölkerung helfen, Worte noch stärker in Taten zu verwandeln.

Management Summary

Ist der Klimawandel Tatsache?

Die überwiegende Mehrheit der Schweizer ist sich einig: ja, der Klimawandel ist Tatsache. Dabei sind sich 80% der Personen sicher, dass der Klimawandel eine erwiesene Tatsache ist, für nur 20% gibt es noch etwas Unsicherheit darüber, ob es den Klimawandel tatsächlich gibt. Nur eine Handvoll Personen sind der Meinung, dass es den Klimawandel nicht gibt. Bei den jungen Personen und in der Westschweiz findet sich die höchste Zustimmung zur Aussage, dass der Klimawandel eine erwiesene Tatsache ist.

Grosse Einigkeit besteht auch bei der Frage nach dem Verursacher des Klimawandels sowie dem Tempo der Veränderungen. Die Verantwortung liegt für die allermeisten beim Menschen. Ein kleiner Anteil sieht neben dem Menschen auch die Natur als Verursacher des Klimawandels. Die Veränderungen passieren für die Mehrheit in schnellem bis sehr schnellem Tempo; nur ein Viertel sagt, dass sich der Klimawandel langsam vollzieht. Bei den Jüngeren sind es mit einem Fünftel noch weniger, welche die klimatischen Veränderungen als langsam einstufen, bei den älteren Personen jedoch fast ein Drittel.

Auch die Auswirkungen des Klimawandels sind für die Schweizer bereits spürbar. Eine Hälfte findet die Auswirkungen seien deutlich spürbar, für die andere Hälfte sind erst einige erste Veränderungen spürbar. Nur eine Minderheit ist der Ansicht, dass noch keine Veränderungen spürbar sind.

Als die am stärksten betroffene Region werden am häufigsten die Alpen gewählt, wobei Personen aus der der italienisch-sprechenden Schweiz die Alpen signifikant weniger oft nennen als in der übrigen Schweiz.

Management Summary

Befürchtungen der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Der Klimawandel wird sowohl aus persönlicher Sicht, wie auch für die Schweiz insgesamt als grössere Bedrohung wahrgenommen als der Zusammenbruch der Altersversorgung, eine Wirtschafts- oder Finanzkrise, Arbeitslosigkeit, Terrorismus oder der Ausbruch von Epidemien. Eine Ausnahme sind politisch rechts eingestellte Personen. Diese erachten den Zusammenbruch der Altersversorgung persönlich als grössere Bedrohung als den Klimawandel.

Ein Temperaturanstieg von 3° wird von den allermeisten als besorgniserregend eingestuft. Der Anteil an Personen, die dies als sehr besorgniserregend einstufen, ist bei den Jüngeren und in der italienischsprachigen Schweiz am grössten.

Informationsstand der Schweizer Bevölkerung

Etwas mehr als die Hälfte und insbesondere Frauen und jüngere Personen finden, sie seien nicht ausreichend über den Klimawandel informiert.

Die Medien dienen fast allen als Informationsquelle zum Thema Klimawandel, soziale Netzwerke werden vorwiegend von den jüngeren Personen genutzt. Die Glaubwürdigkeit der Medien wird als durchschnittlich eingestuft und diejenige der sozialen Netzwerke als tief, auch von den Jüngeren, die soziale Medien tendenziell häufiger nutzen.

Unabhängig von soziodemographischen Faktoren tragen eigene Beobachtungen für etwa einen Drittel der Schweizer zur Meinung über den Klimawandel bei und geniessen eine hohe Glaubwürdigkeit. Nur die Aussagen der Wissenschaft werden als noch glaubwürdiger bewertet.

Management Summary

Mögliche Auswirkungen des Klimawandels

Das Schmelzen der Gletscher wurde am häufigsten als Auswirkung des Klimawandels erwähnt, obwohl während der Durchführung der Befragung viel über Hurrikane, Überschwemmungen und Bergstürze in den Medien berichtet wurde. In der Deutschschweiz nannte sogar jeder zweite den Gletscherschwund. Die nächsthäufigsten Nennungen waren der Temperaturanstieg generell und die Zunahme von Naturkatastrophen.

Damit übereinstimmend ist in der Bevölkerung die am meisten befürchtete Auswirkung der Rückgang der Gletscher, gefolgt von extremen Wetterphänomenen und dem Permafrost-Schwund. Einschränkungen beim Stromverbrauch scheinen dagegen weniger zu stören.

7 von 10 Personen sind der Ansicht, dass der Klimawandel für sie persönlich mehr Nachteile als Vorteile bringt, 2 von 10 sind sich unsicher und knapp einer findet den Klimawandel für sich persönlich vorteilhaft. In der Deutschschweiz ist der Anteil, der den Klimawandel als negativ beurteilt wesentlich kleiner als in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz.

Als möglicher Vorteil des Klimawandels, wird am ehesten die saubere Luft bewertet, da vermehrt auf Brennstoffe verzichtet wird. Auch eine Zunahme der biologischen Landwirtschaft sowie der Ausbau des ÖV-Angebotes wird als vorwiegend positiv bewertet. Mildere Temperaturen und die Möglichkeit von Sommertourismus auch in erhöhten Lagen werden dagegen eher nicht als Vorteil des Klimawandels angesehen.

Management Summary

Mögliche Lösungsansätze – politische Ebene

Handlungsbedarf sehen die Schweizer in erster Linie auf internationaler Ebene, danach durch das persönliche Verhalten jedes einzelnen und erst an dritter Stelle auf nationaler Ebene.

Die Subventionierung erneuerbarer Energie findet insgesamt mehr Zustimmung als die Besteuerung fossiler Brennstoffe, dabei spielt die politische Orientierung bei beiden Massnahmen eine entscheidende Rolle. Die politisch links orientierten Personen bewerten beide Massnahmen signifikant positiver als die rechts orientierten. Dasselbe Bild ergibt sich bezüglich der Fähigkeit der Schweizer Politiker, Lösungen für das Problem Klimawandel zu finden. Auch hier ist das Vertrauen von politisch links eingestellten Personen höher. Insgesamt trauen zwei von zehn Personen den Schweizer Politikern zu, Lösungen zu finden. Drei von zehn eher nicht und die restlichen 5 sagen weder ja noch nein.

Der Grünen Partei wird die grösste Kompetenz zugeschrieben, wenn es darum geht, Lösungen zum Klimawandel zu finden. Personen, die sich politisch links oder der Mitte zuordnen, bewerten die Grünen und die Grünliberalen am besten. Nur Personen, die politisch eher rechts eingestellt sind sehen bei der SVP die grösste Problemlösungskraft.

Management Summary

Mögliche Lösungsansätze – persönliche Ebene

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder des Velos und die reduzierte Nutzung von Autos befinden sich in den Top 3 Massnahmen, mit welchen der Einzelne versucht, dem Klimawandel zu begegnen. Am zweitmeisten wird Strom sparen genannt. Das Abfall trennen fürs Recycling wird in der französisch- und der italiensischsprachigen Schweiz markant öfter genannt als in der Deutschschweiz.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nennen in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz ein Viertel der Personen, in der Deutschschweiz gut ein Drittel.

Als effektivste Massnahme wird einerseits weniger Autofahren genannt, andererseits das Thema Energie indem der Stromkonsum reduziert oder erneuerbare Energien genutzt werden.

Geht es um die konkrete persönliche Bereitschaft sich beim Konsum einzuschränken, sind die Schweizer am ehesten damit einverstanden, teurere lokale und saisonale Produkte zu wählen. Interessant sind die Unterschiede zwischen den Generationen. Während die unter 30-Jährigen sich weniger bereit erklären die Nutzung von Klimaanlage oder Heizungen zu reduzieren oder weniger zu fliegen als ältere Personen, ist dafür die Bereitschaft aufs Auto zu verzichten bei den Jungen am höchsten.

Management Summary Fokus SRF

Gletscher, Permafrost, Wasserverteilungskampf

Geht es um die Auswirkungen des Klimawandels, so ist der Gletscher-Schwund diejenige, die am stärksten auffällt. Die Hälfte der Deutschschweizer denkt bei Auswirkungen des Klimawandels an den Rückgang der Gletscher, ein Fünftel erwähnt Permafrost-Schwund oder Bergstürze. Der Wasserverteilungskampf wird als etwas weniger akut wahrgenommen.

Während das Schmelzen der Gletscher von drei Viertel und der Permafrost-Schwund von zwei Drittel der Deutschschweizer befürchtet wird, geben weniger als die Hälfte an, Wasserrationierungen zu befürchten.

Medizinische Auswirkungen des Klimawandels und positive Auswirkungen des Klimawandels

Der Ausbruch von Epidemien wird weder national noch persönlich als grosse Gefahr wahrgenommen, die Schweizer machen sich mehr Sorgen über den Zusammenbruch der Altersversorgung oder eine Wirtschafts- oder Finanzkrise.

Als direkte Folge des Klimawandels sehen etwa ein Drittel der Deutschschweizer eine Gefahr durch eine Zunahme von neuen Krankheiten wie Dengue-, Chikungunyafieber, Malaria oder das Zika-Virus. Auch hier werden die Gletscherschmelze, extreme Wetterphänomene oder der Permafrostschwund stärker gefürchtet.

Die Auswirkungen des Klimawandels werden nur verhalten als positiv beurteilt. Am ehesten wird die sauberere Luft und im Zusammenhang damit der Rückgang von bestimmten Krankheiten geschätzt. Die milderen Temperaturen werden erstaunlicherweise nicht als besonders positiv bewertet. Insgesamt wird der Klimawandel klar als eher nachteilig als vorteilig bewertet.

Management Summary Fokus SRF

Visionen für die Zukunft / Lösungsansätze

Obwohl die internationale Ebene für das Herausarbeiten von Lösungsansätzen als wichtigste angesehen wird, wird dem persönlichen Verhalten jedes Einzelnen fast ebenso viel Bedeutung zugeschrieben. Die nationale Ebene wird als etwas weniger wichtig beurteilt – vielleicht liegt die Begründung darin, dass der Politik nicht sehr viel Kompetenz in Sachen Klimawandel zugetraut wird.

Die Schweizer haben viele Ideen, wenn es darum geht, wie der einzelne dem Klimawandel begegnen kann. Dabei stehen weniger Autofahren und Strom sparen an vorderster Stelle. Vier von fünf Schweizern sind bereit, für lokale und saisonale Produkte etwas mehr Geld auszugeben. Drei Viertel könnten sich vorstellen weniger zu fliegen oder auf Klimaanlage zu verzichten.

Obwohl weniger Autofahren als effizienteste Massnahme, dem Klimawandel zu begegnen, genannt wird, sind noch wenig Personen bereit, vollkommen aufs Auto zu verzichten. Am ehesten können sich dies die unter 30-jährigen Personen vorstellen.

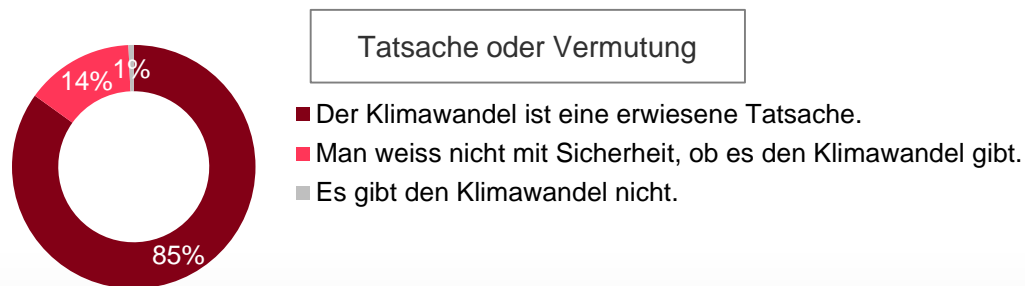
Teil 1: Ist der Klimawandel Tatsache?



Bedrohung durch den Klimawandel

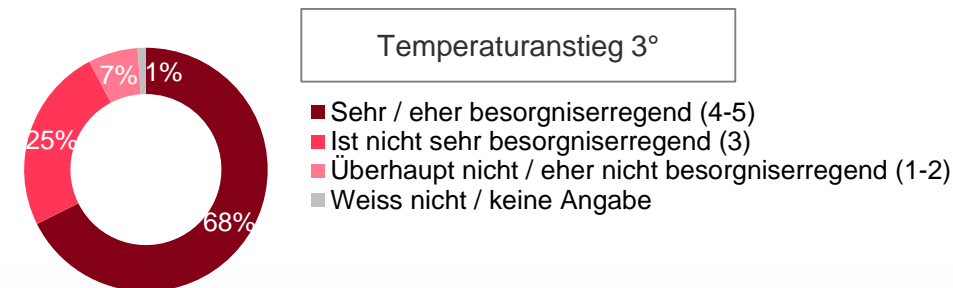
F3: Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



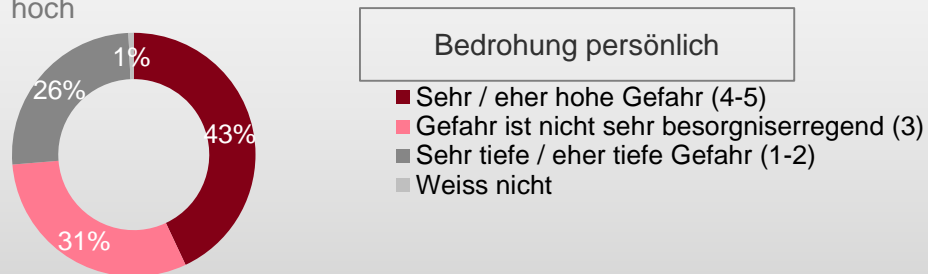
F4: Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Durchschnittstemperatur in der Schweiz bis Ende des 21. Jahrhunderts bis zu 3° steigen könnte. Wie schätzen Sie diese Aussage ein?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht besorgniserregend bis 5= sehr besorgniserregend



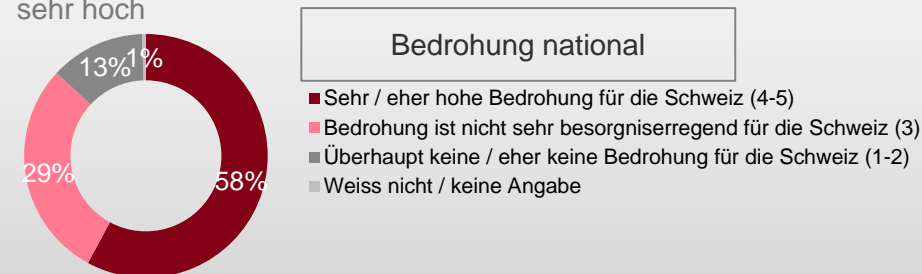
F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein? Klimawandel

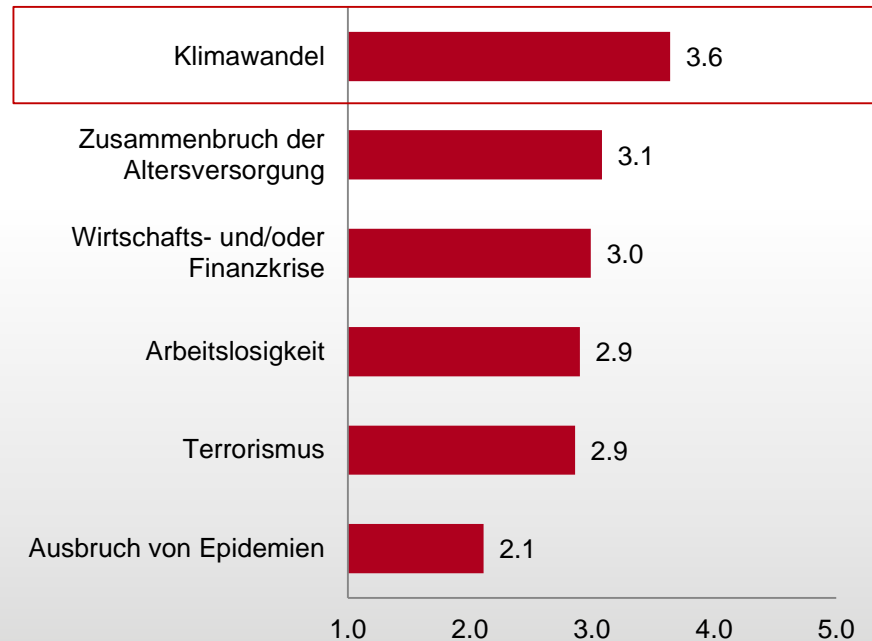
Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



Nationale versus persönliche Bedrohung durch Gefahren

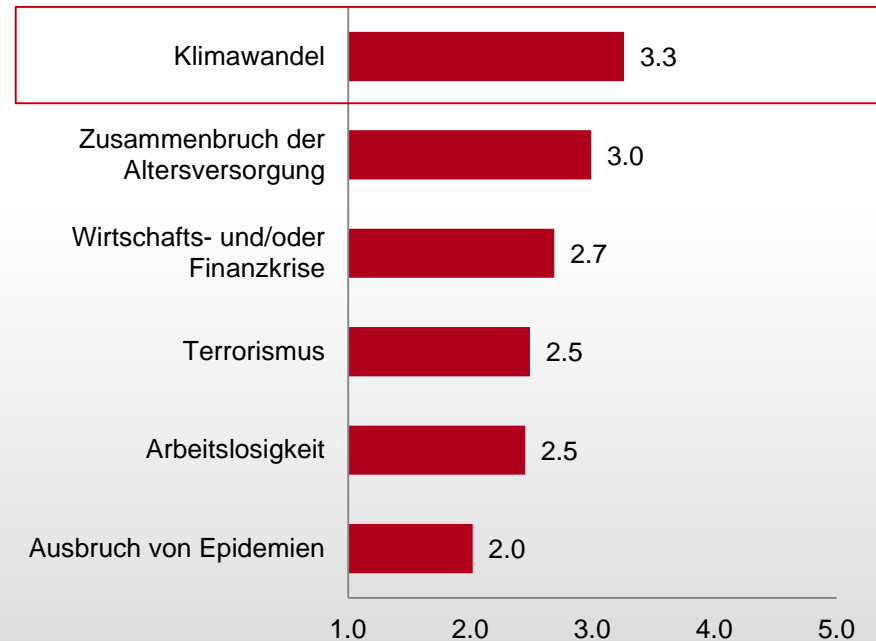
F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch

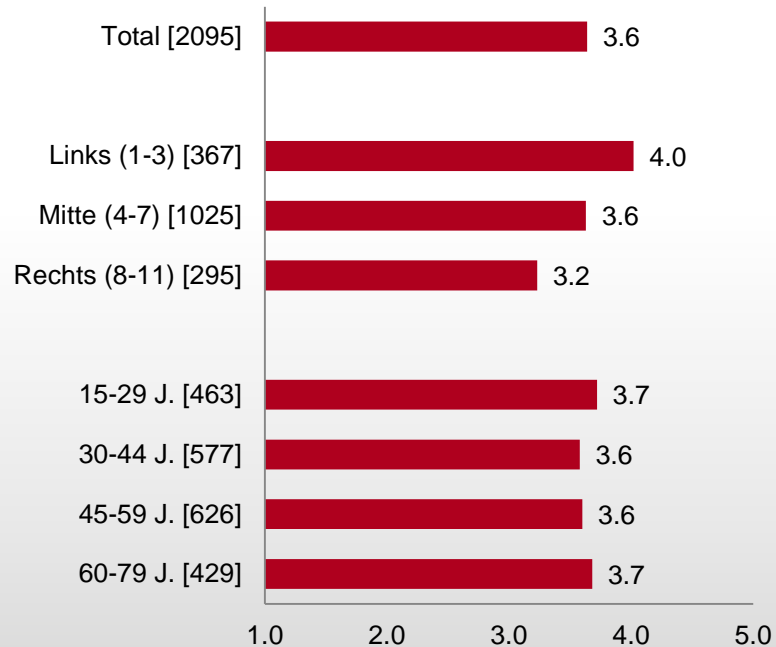


Basis: n=2095

Bedrohung durch den Klimawandel, national versus persönlich

F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein? Klimawandel

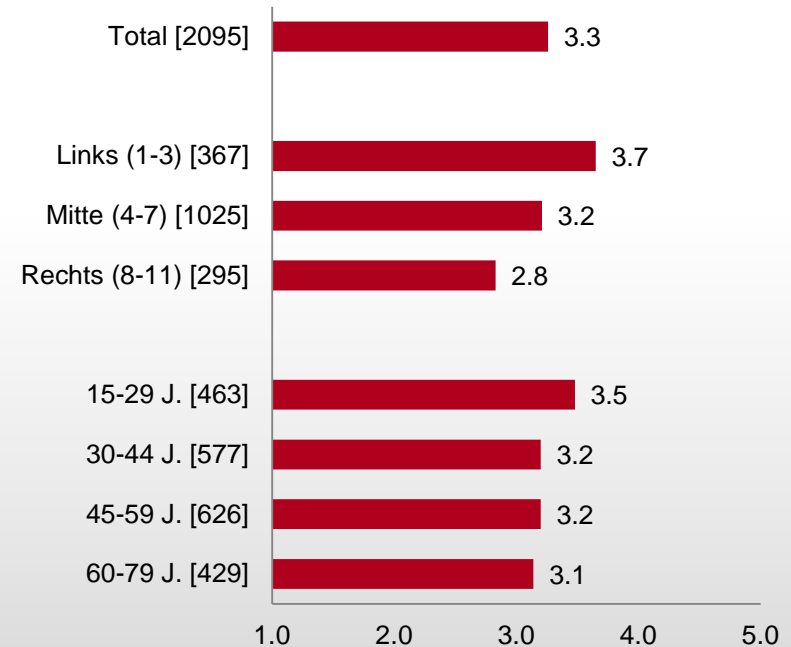
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



Basis: n= []

F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein? Klimawandel

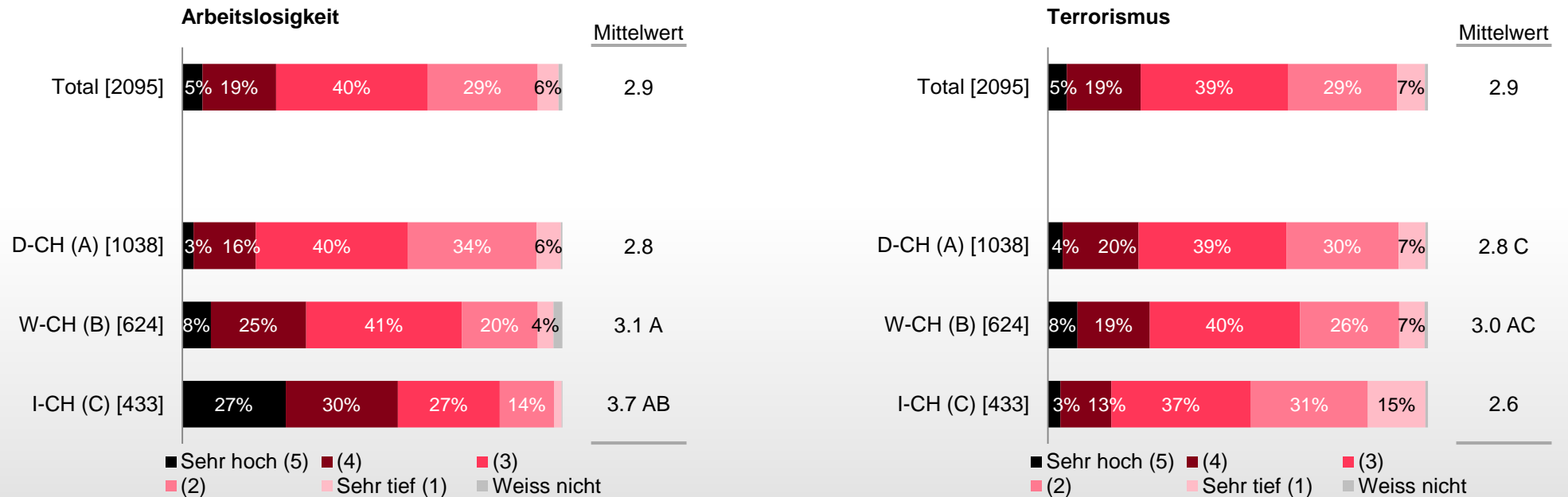
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



Bedrohung für die Schweiz (1/3)

F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



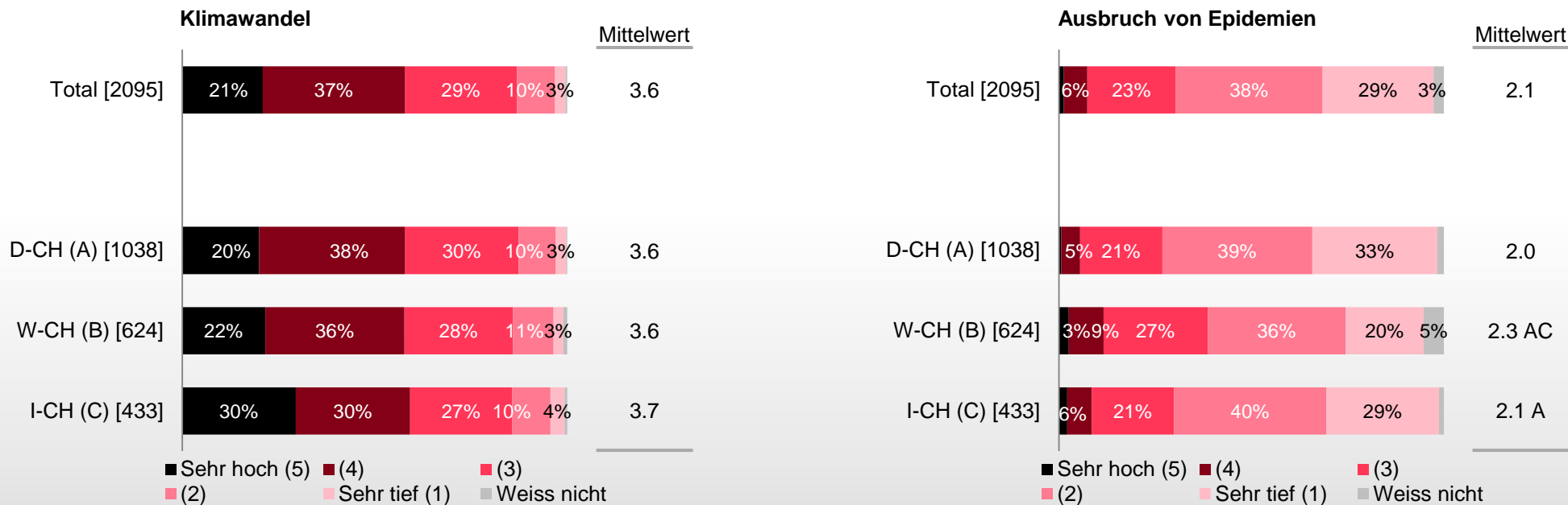
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Bedrohung für die Schweiz (2/3)

F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



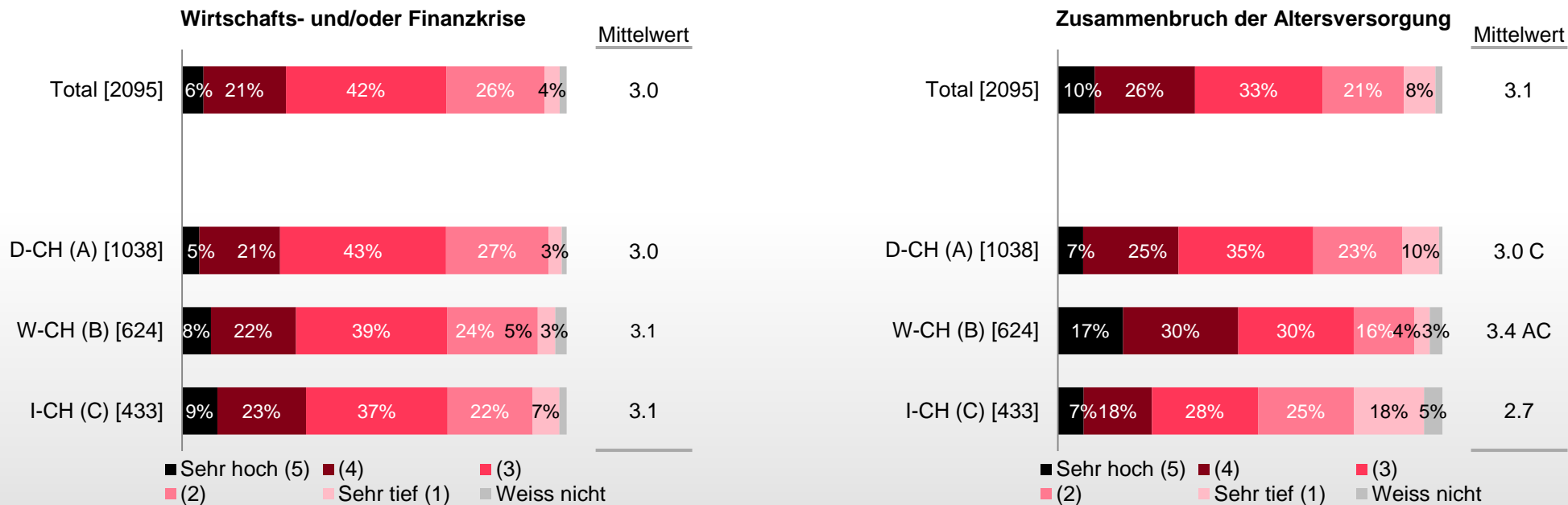
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Bedrohung für die Schweiz (3/3)

F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



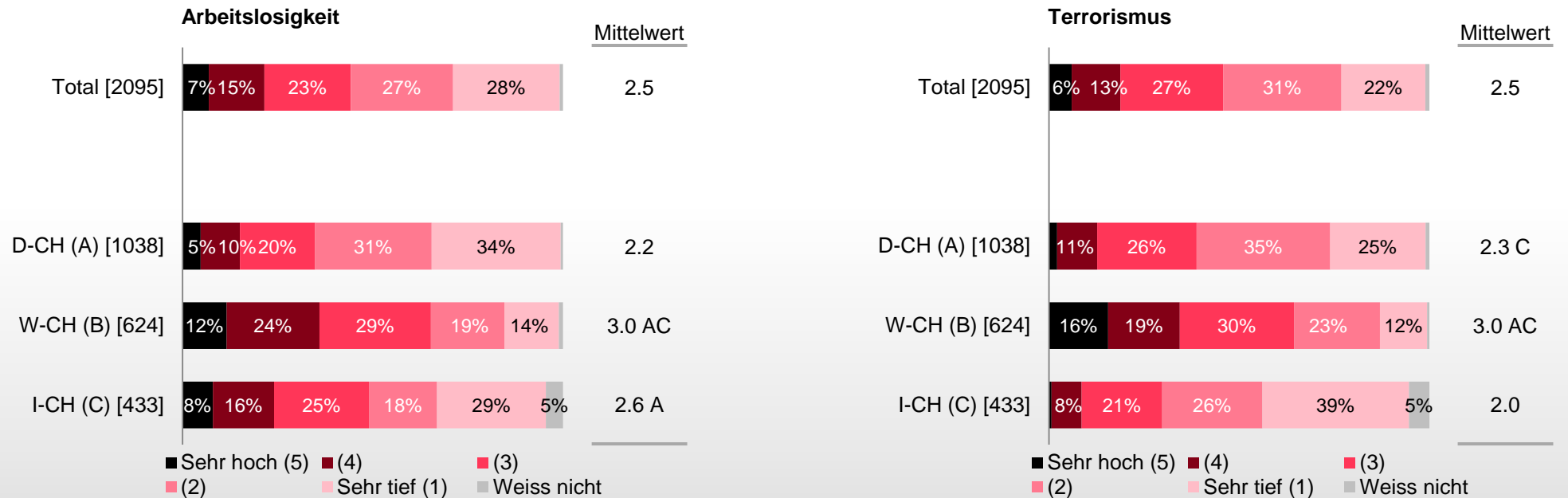
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Bedrohung für den Einzelnen (1/3)

F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



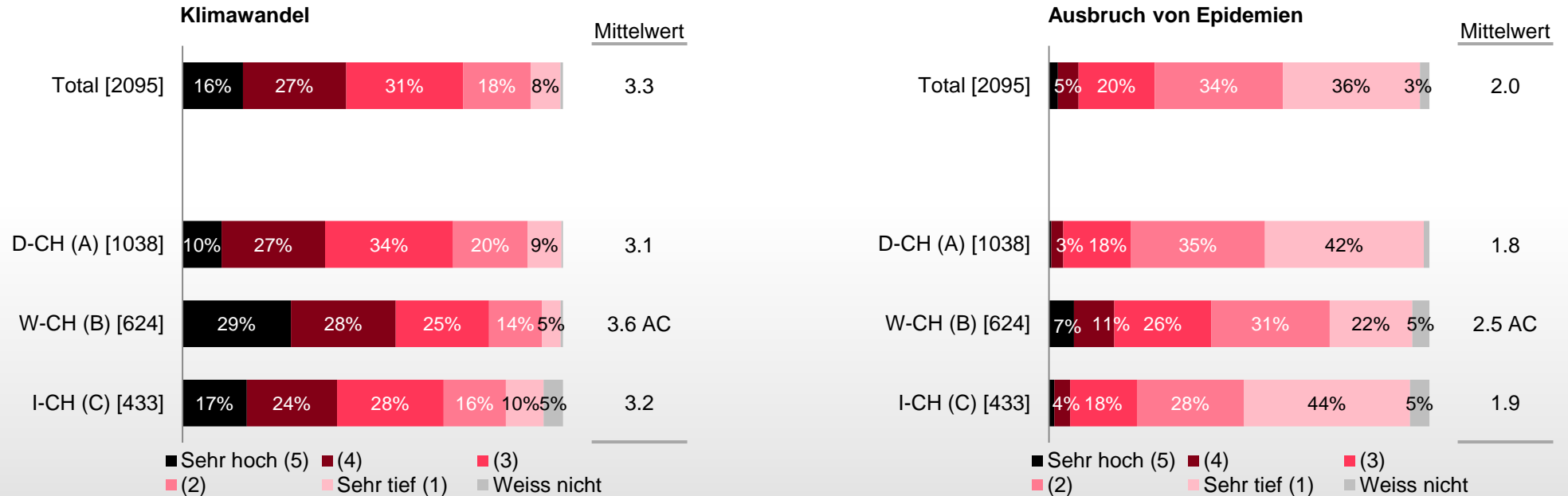
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Bedrohung für den Einzelnen (2/3)

F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



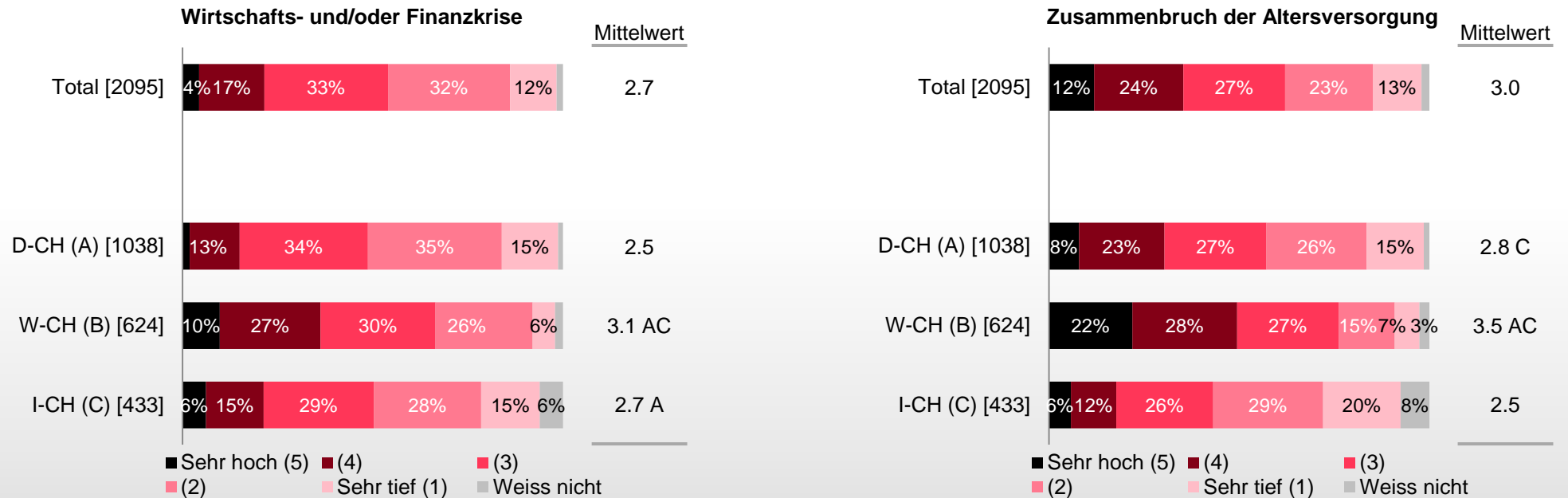
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Bedrohung für den Einzelnen (3/3)

F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



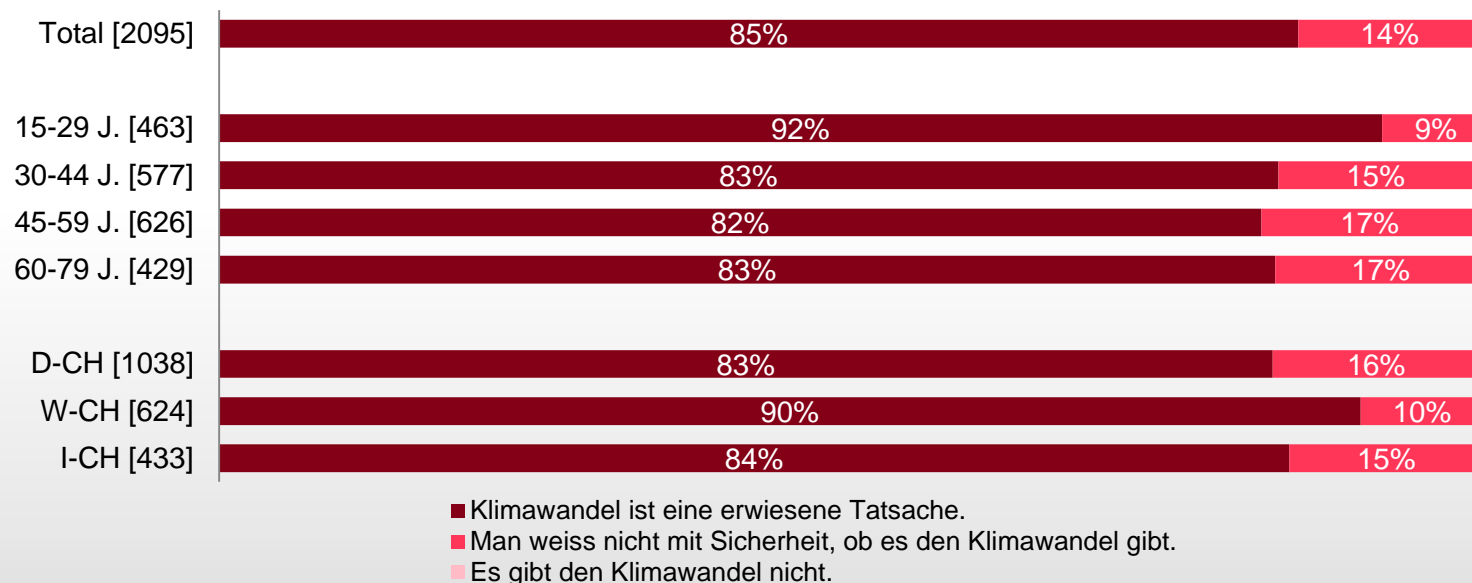
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Klimawandel als Tatsache oder Vermutung

F3: Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

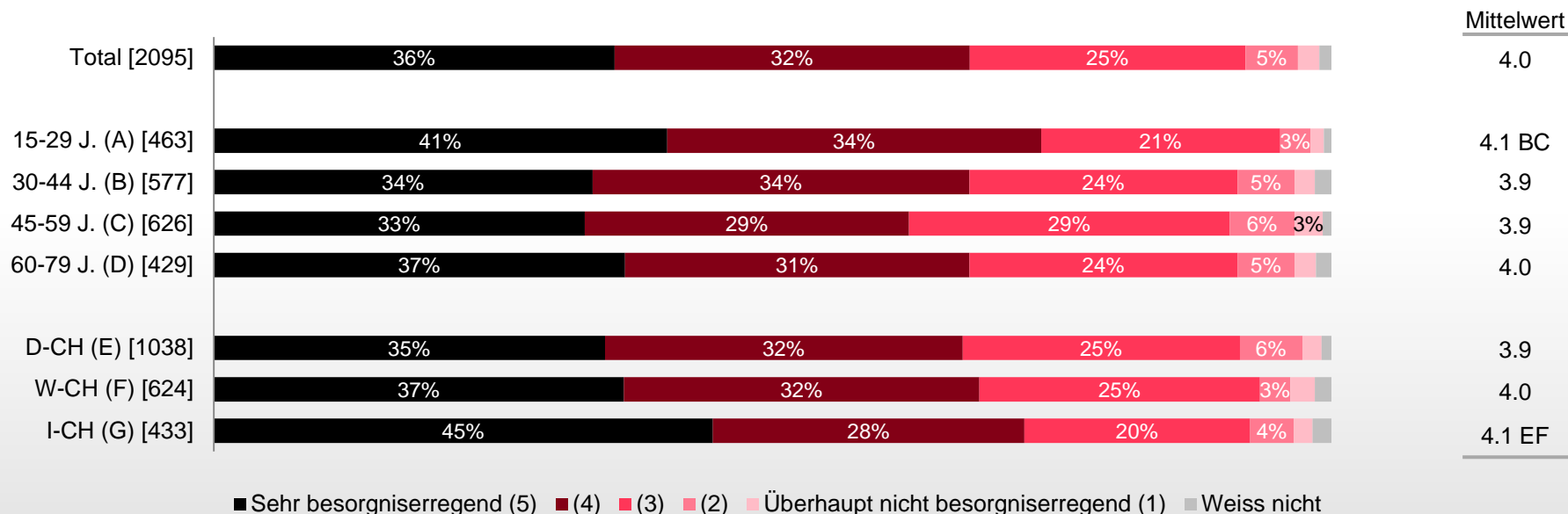


Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Temperaturanstieg 3°

F4: Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Durchschnittstemperatur in der Schweiz bis Ende des 21. Jahrhunderts bis zu 3° steigen könnte. Wie schätzen Sie diese Aussage ein?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht besorgniserregend bis 5= sehr besorgniserregend



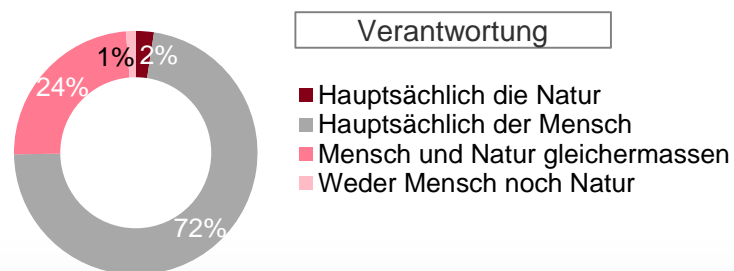
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Eigenschaften des Klimawandels

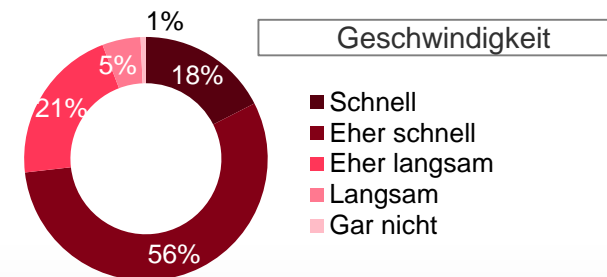
F5: Was denken Sie? Wer ist für den Klimawandel verantwortlich?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



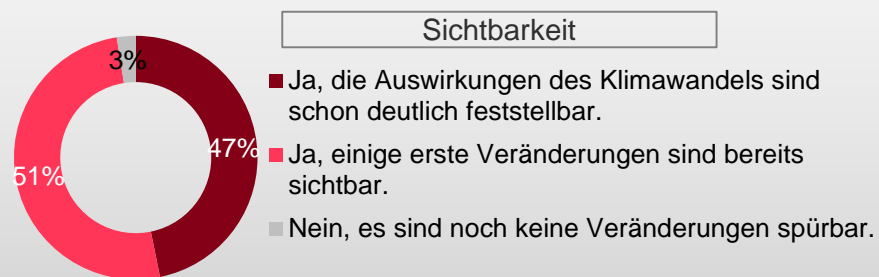
F6: Was denken Sie? Der Klimawandel vollzieht sich ...

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



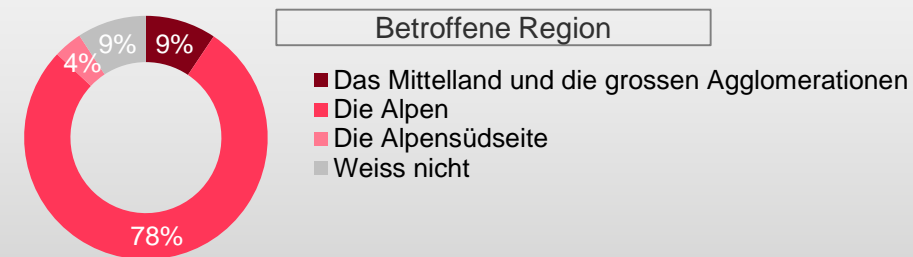
F7: Sind Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels wahrnehmbar?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



F8: Was denken Sie? Welche Regionen wären Ihrer Meinung nach in der Schweiz am stärksten betroffen?

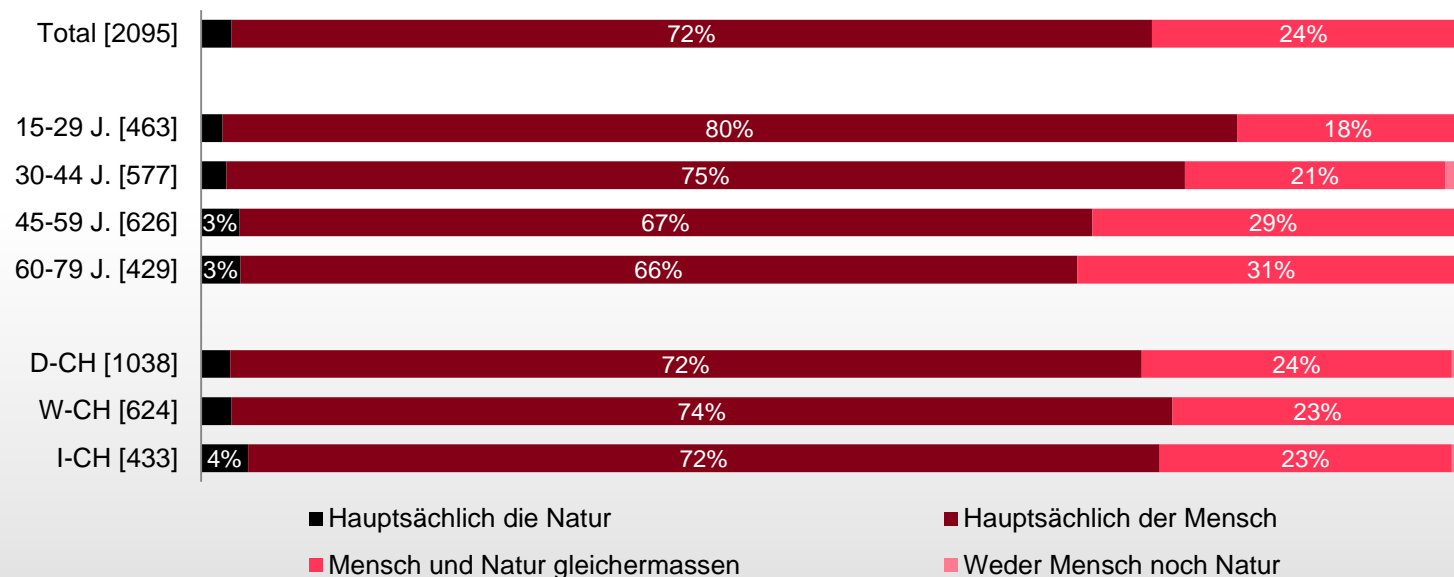
Basis: 2080 | Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | geschlossene Frage



Verursacher des Klimawandels

F5: Was denken Sie? Wer ist für den Klimawandel verantwortlich?

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

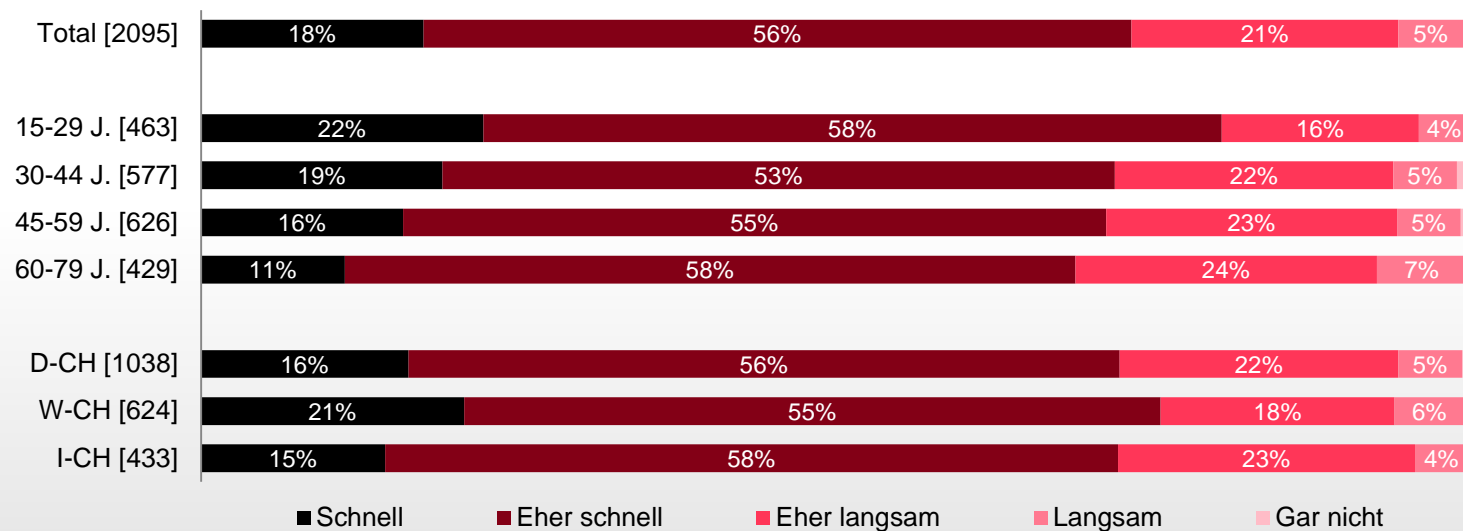


Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Geschwindigkeit Klimawandel

F6: Was denken Sie? Der Klimawandel vollzieht sich ...

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

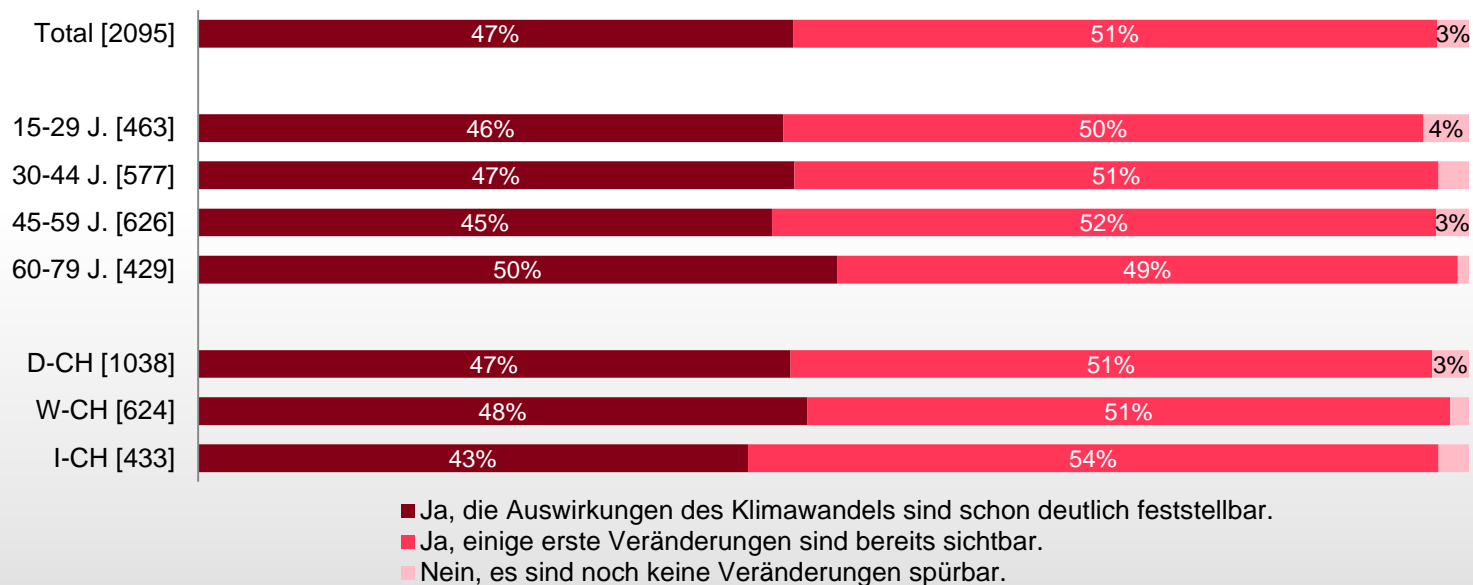


Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Wahrnehmungen der Auswirkungen

F7: Sind Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels wahrnehmbar?

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

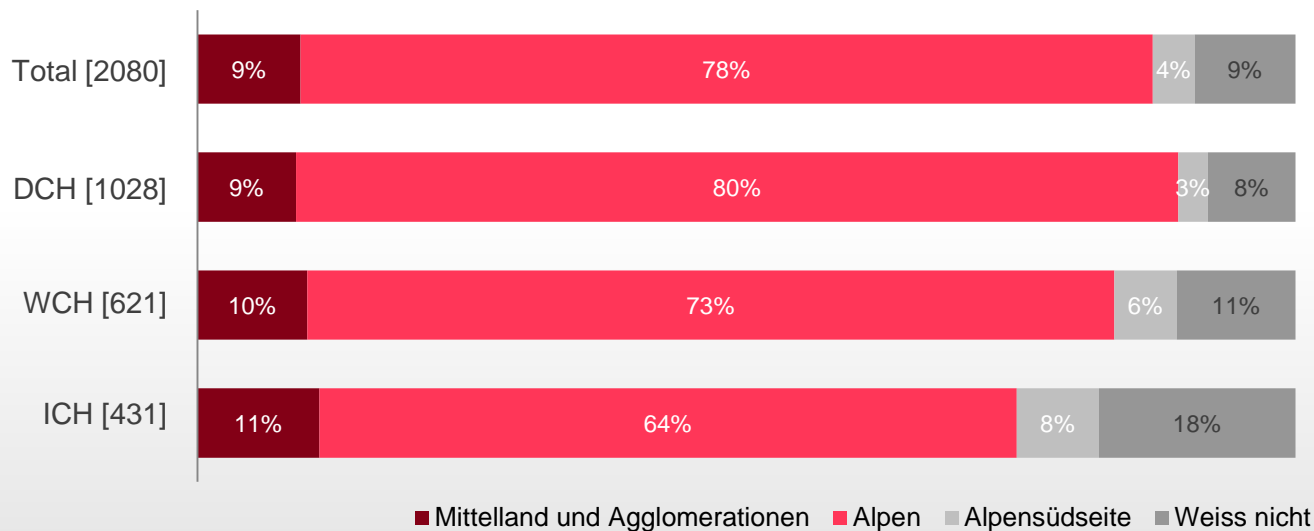


Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Am stärksten betroffene Region

F8: Was denken Sie? Welche Regionen wären Ihrer Meinung nach in der Schweiz am stärksten betroffen?

Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | geschlossene Frage



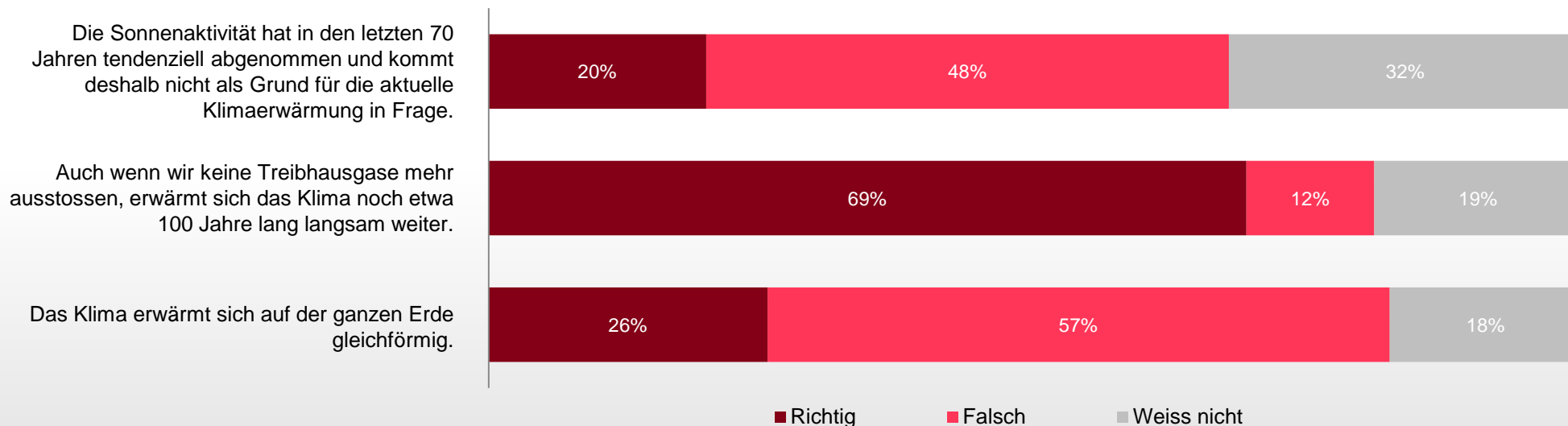
Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Zuordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse

F9: Bitte geben Sie an, ob folgende Aussagen gemäss wissenschaftlichen Erkenntnissen richtig oder falsch sind.

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

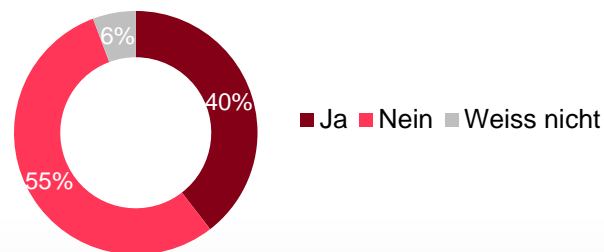


Basis: n=2095

Informationsstand des Einzelnen

F10: Sind Sie der Meinung, ausreichend über den Klimawandel informiert zu sein?

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



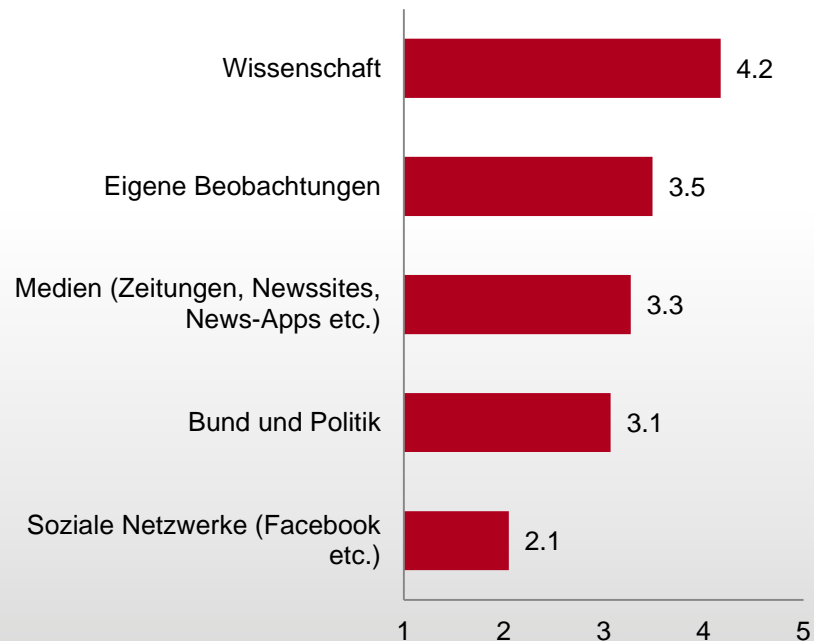
F11: Über welche Kanäle informieren Sie sich persönlich über das Thema? (mehrere Antworten möglich)

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



F12: Für wie glaubwürdig halten Sie Informationen, die aus den folgenden Quellen stammen?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht glaubwürdig bis 5= sehr glaubwürdig

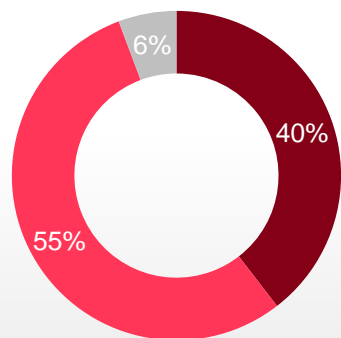


Persönlicher Informationsstand nach Geschlecht

F10: Sind Sie der Meinung, ausreichend über den Klimawandel informiert zu sein?

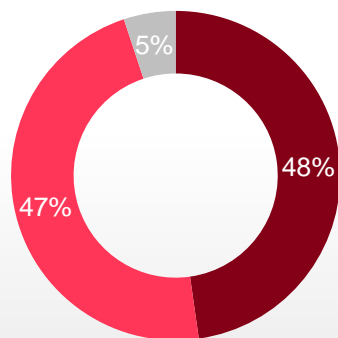
Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

Total [2095]



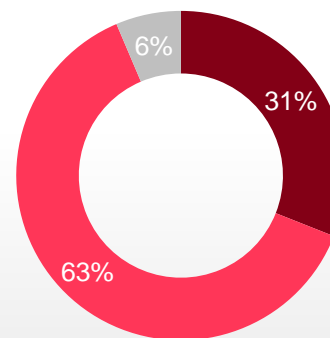
■ Ja
■ Nein
■ Weiss nicht

Männlich [1030]



■ Ja
■ Nein
■ Weiss nicht

Weiblich [1065]



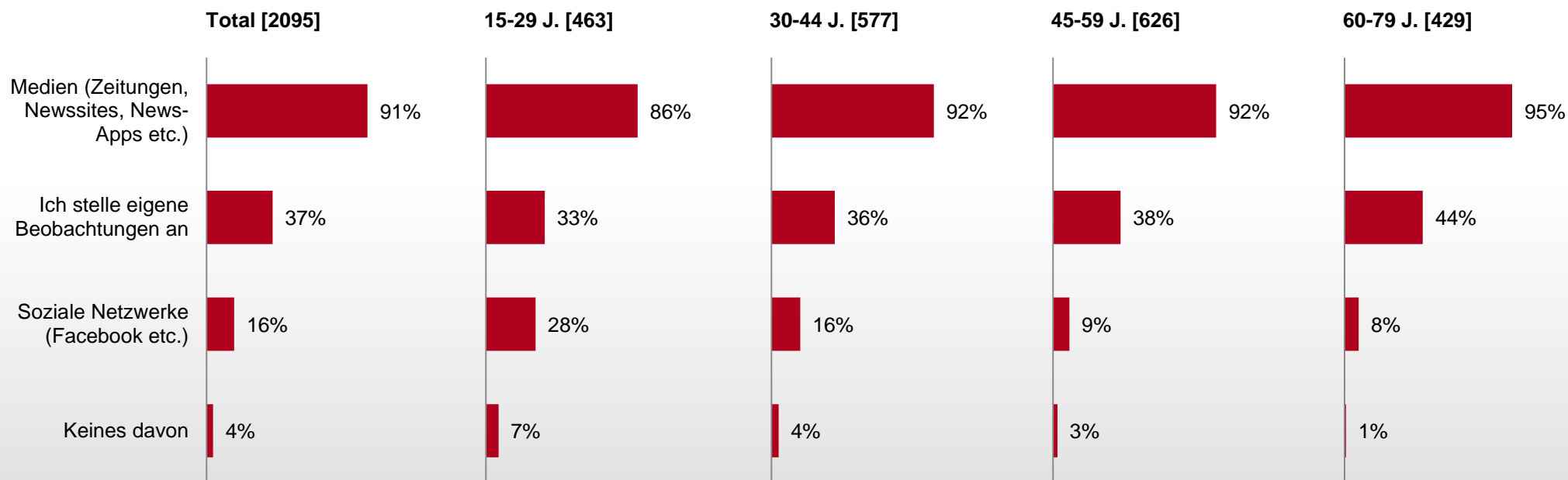
■ Ja
■ Nein
■ Weiss nicht

Basis: n=[]

Bevorzugte Informationskanäle nach Alter

F11: Über welche Kanäle informieren Sie sich persönlich über das Thema? (mehrere Antworten möglich)

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage

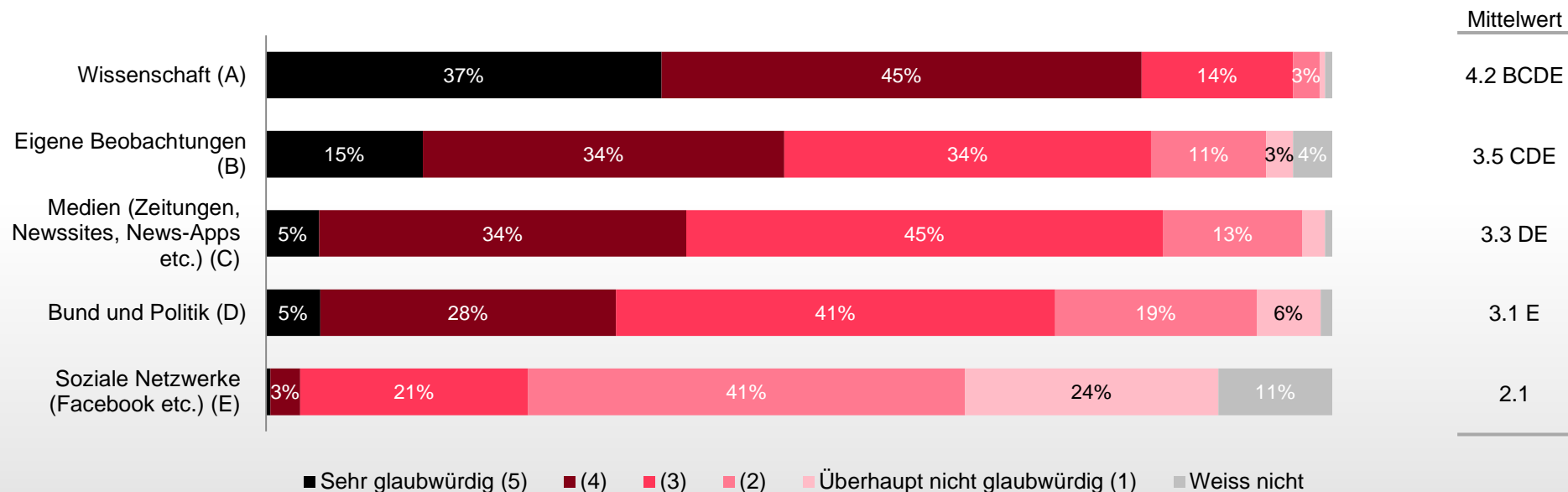


Basis: n=[]

Glaubwürdigkeit der Informationsquellen

F12: Für wie glaubwürdig halten Sie Informationen, die aus den folgenden Quellen stammen?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= überhaupt nicht glaubwürdig bis 5= sehr glaubwürdig



Basis: n=2095, Keine Beschriftung von Werten <3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

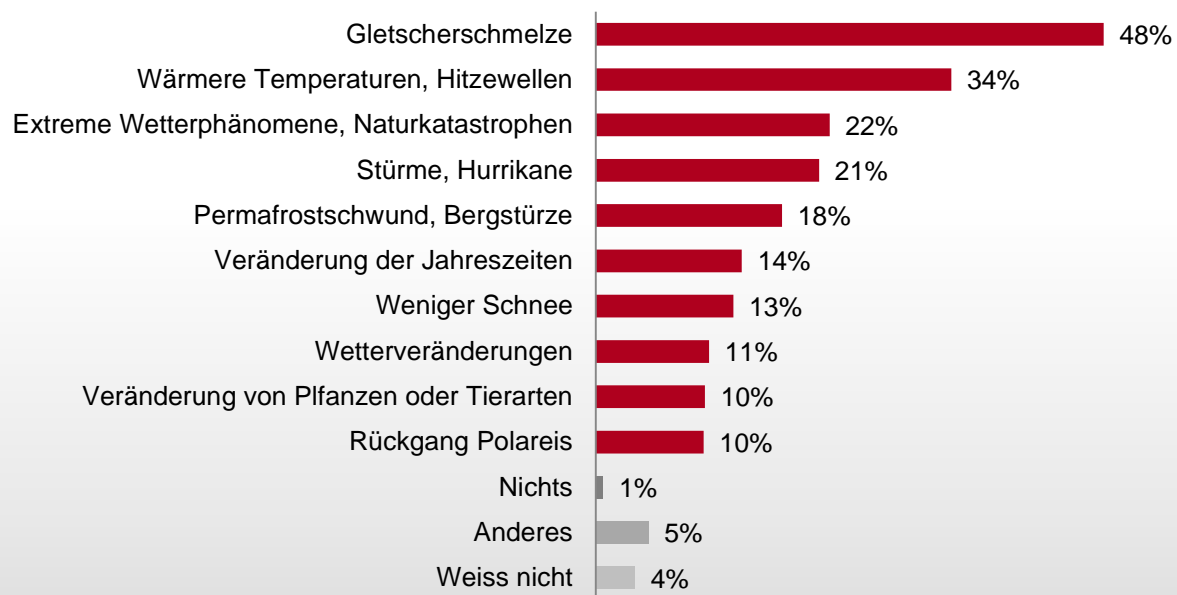
Teil 2: Mögliche Auswirkungen



Auswirkungen des Klimawandels

F13: Nun geht es um mögliche Auswirkungen der Klimaerwärmung. Bitte schildern Sie, woran man Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels erkennt?

Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | offene Frage

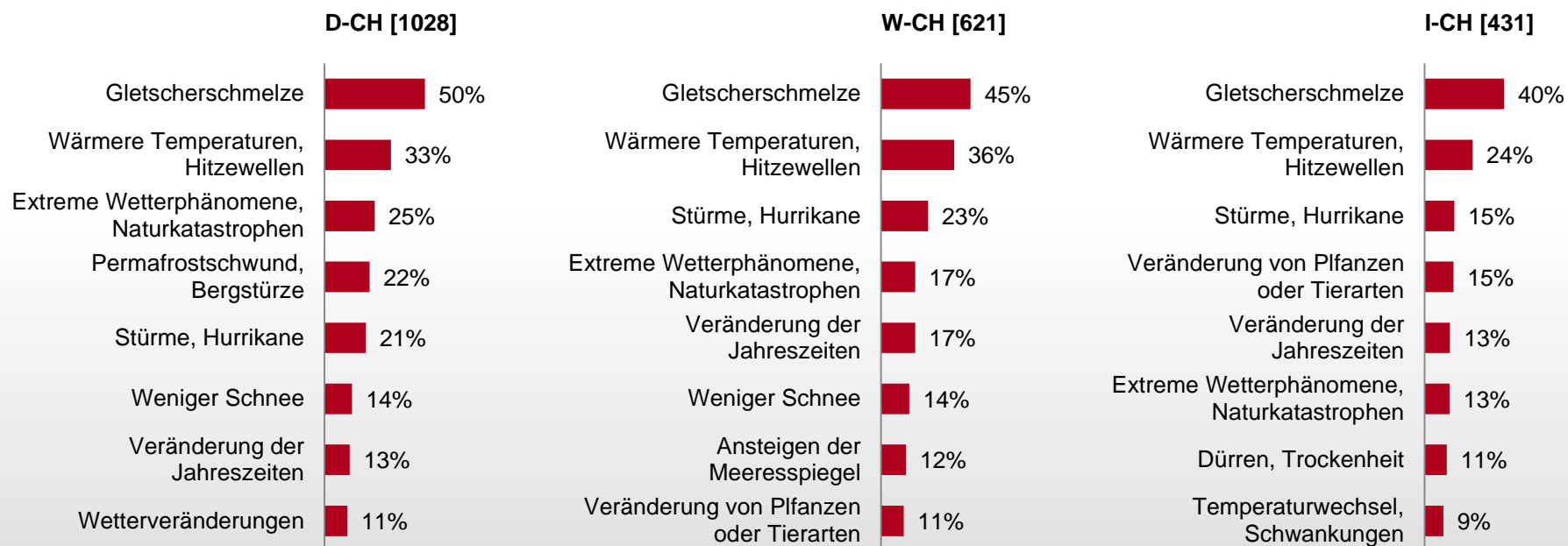


Basis: n=2080, Nennungen ab 10% abgebildet

Auswirkungen des Klimawandels Top 8 nach Region

F13: Nun geht es um mögliche Auswirkungen der Klimaerwärmung. Bitte schildern Sie, woran man Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels erkennt?

Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | offene Frage

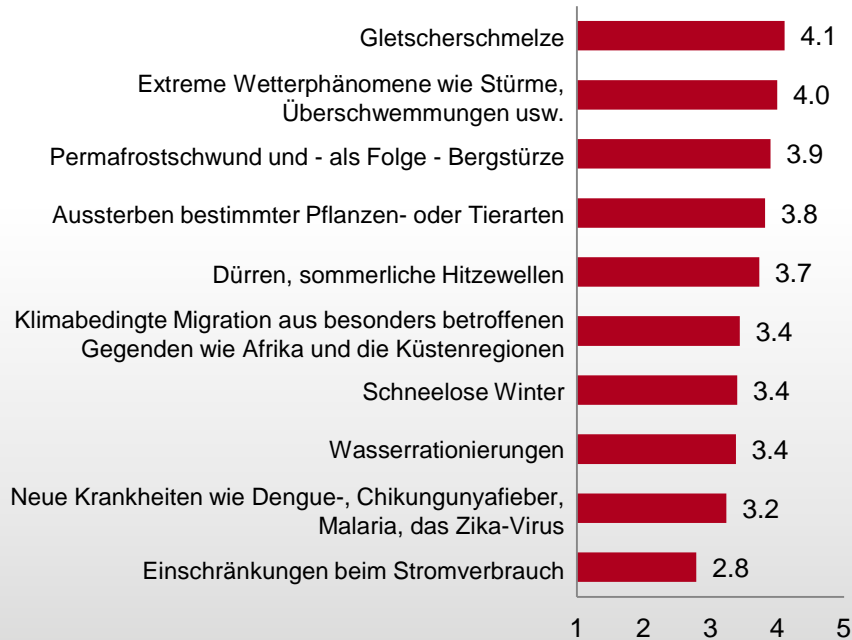


Basis: n=[]

Auswirkungen des Klimawandels (positive und negative Folgen)

F14: Wie sehr fürchten Sie die folgenden Ereignisse als negative Auswirkungen des Klimawandels?

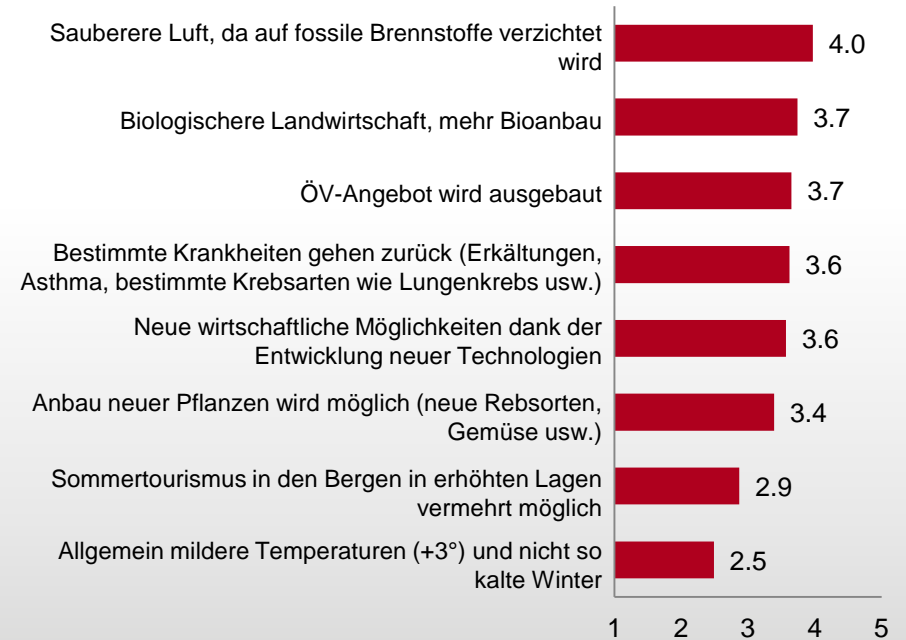
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= fürchte ich überhaupt nicht bis 5= fürchte ich sehr



Basis: n=2095

F15: Wie sehr erachten Sie die folgenden Auswirkungen als positiv?

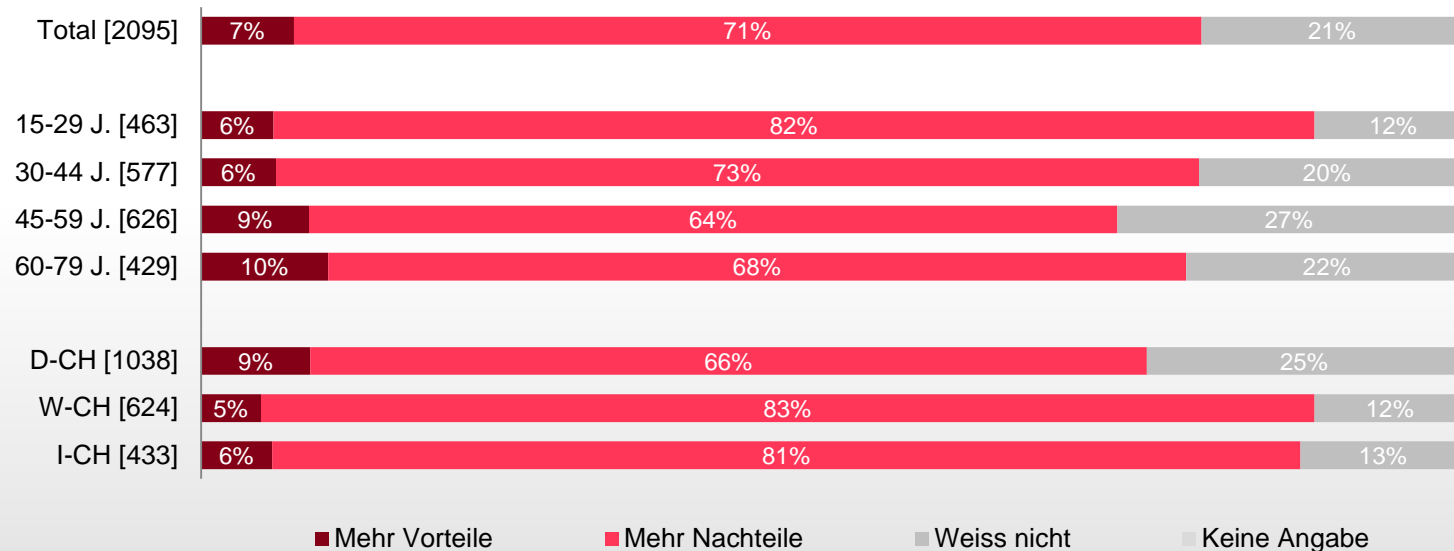
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= gar nicht positiv bis 5= sehr positiv



Klimawandel als Nachteil oder Vorteil für den Einzelnen

F16: Kurz: Bringt der Klimawandel für Sie persönlich mehr Nachteile oder mehr Vorteile?

Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



Basis: n=[], Keine Beschriftung von Werten <3%

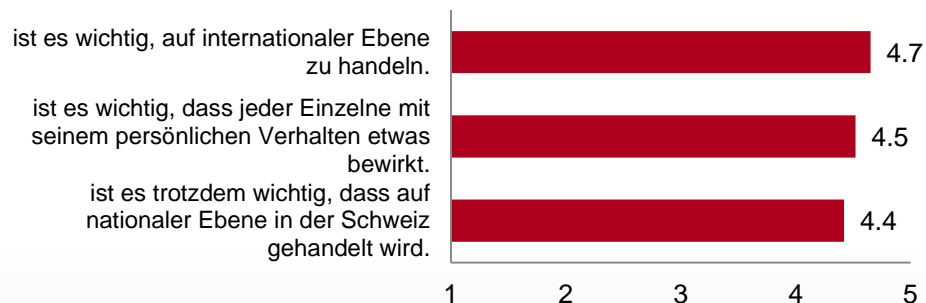
Teil 3: Mögliche Lösungsansätze



Politische Lösungen

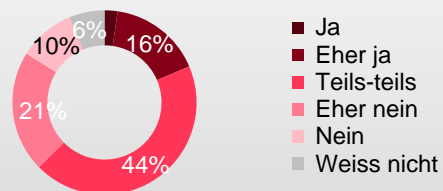
F17: Da der Klimawandel ein globales Phänomen ist, ...

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= stimme überhaupt nicht zu bis 5= stimme sehr zu



F19: Sind unsere Politiker in der Schweiz in der Lage, die richtigen Lösungen für das Problem Klimawandel zu finden?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= nein bis 5= ja

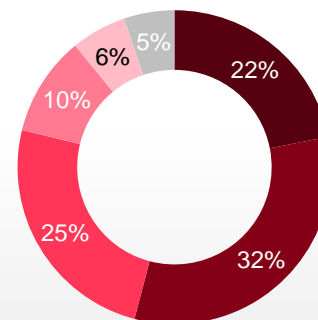


Basis: n=2095, Keine Beschriftung von Werten <3%

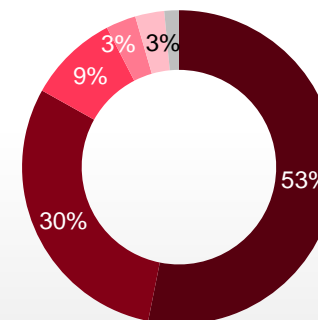
F18: Wie bewerten Sie die folgenden Massnahmen, die der Bund getroffen hat?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr schlecht bis 5= sehr gut

Fossile Brennstoffe besteuern



Erneuerbare Energie subventionieren



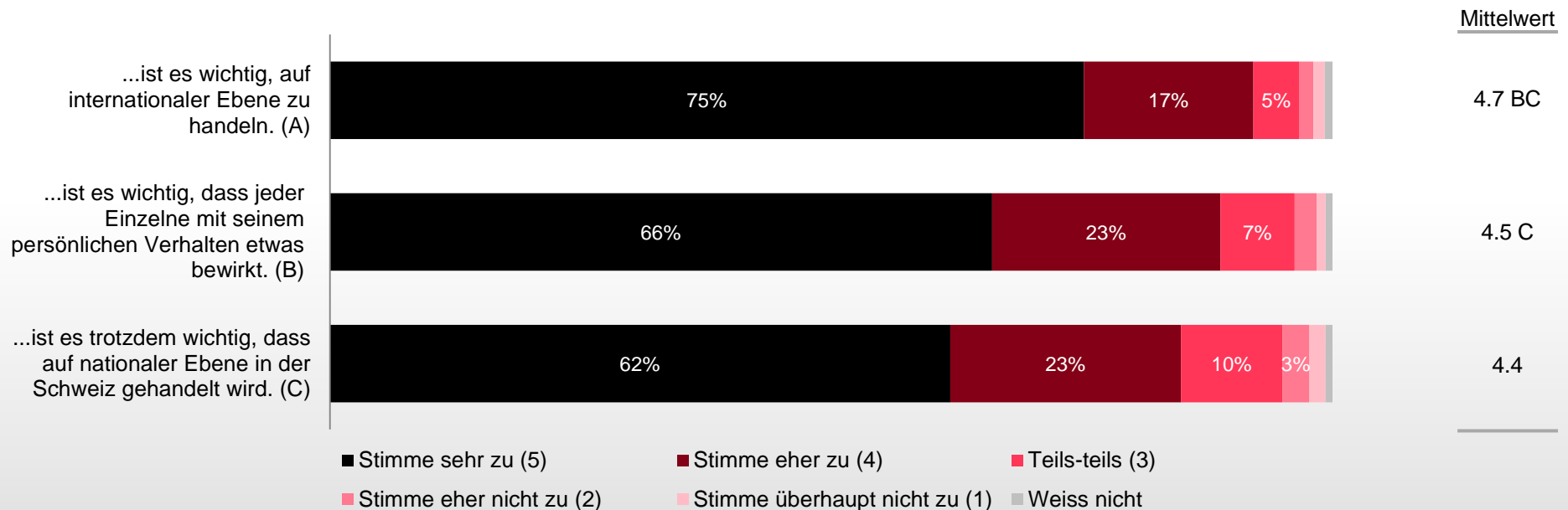
- Sehr gut (5)
- Eher gut (4)
- Weder gut noch schlecht (3)
- Eher schlecht (2)
- Sehr schlecht (1)
- Weiss nicht

- Sehr gut (5)
- Eher gut (4)
- Weder gut noch schlecht (3)
- Eher schlecht (2)
- Sehr schlecht (1)
- Weiss nicht

Handlungsbedarf auf internationaler, nationaler, individueller Ebene

F17: Da der Klimawandel ein globales Phänomen ist, ...

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= stimme überhaupt nicht zu bis 5= stimme sehr zu



Basis: n=2095, Keine Beschriftung von Werten <3%

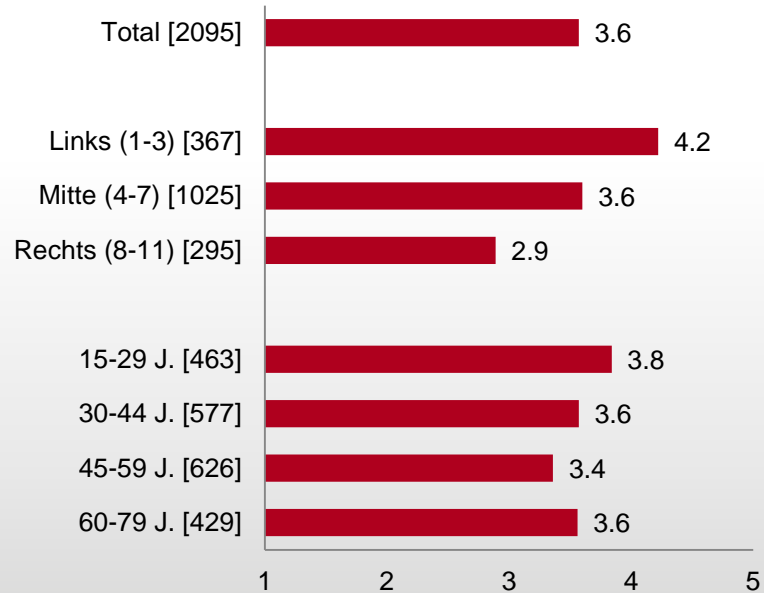
Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Massnahmen des Bundes

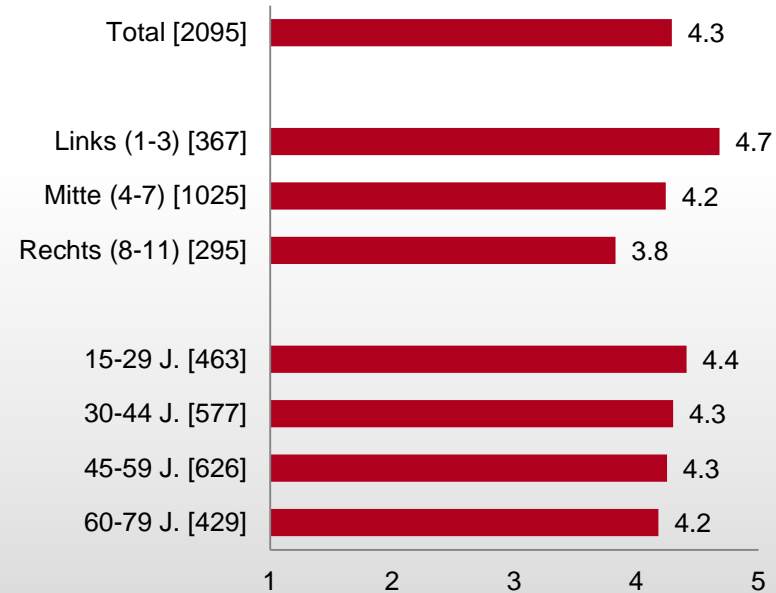
F18: Wie bewerten Sie die folgenden Massnahmen, die der Bund getroffen hat??

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr schlecht bis 5= sehr gut

Fossile Brennstoffe besteuern



Erneuerbare Energie subventionieren

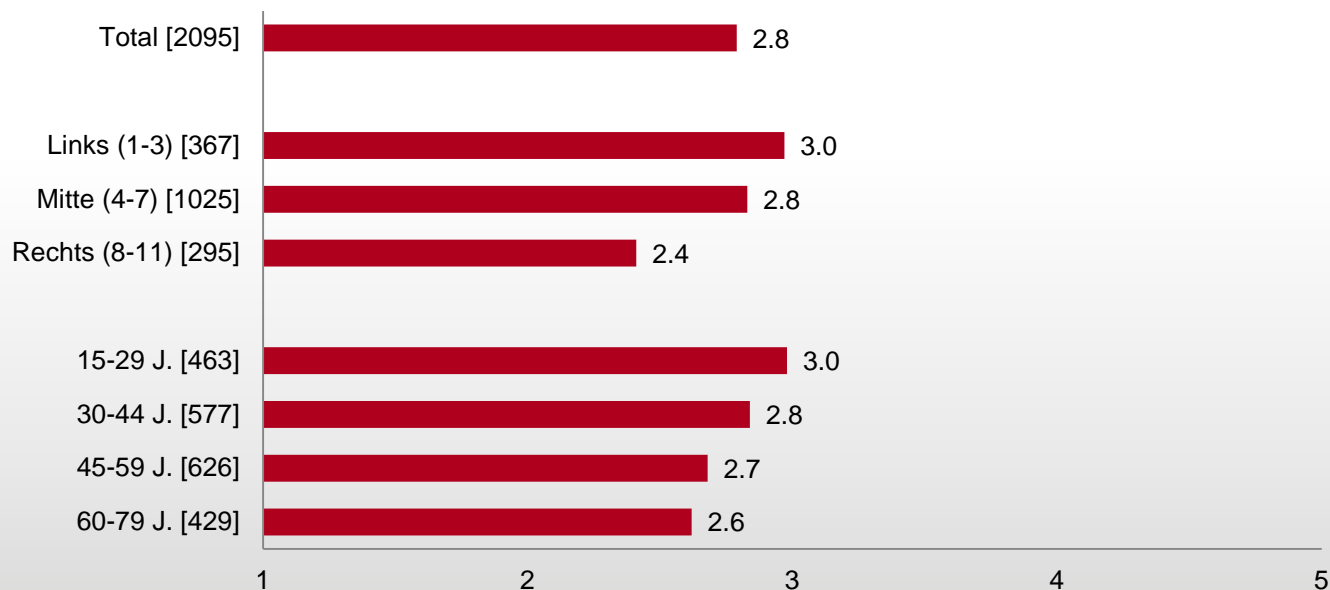


Basis: n=[]

Lösungsfähigkeit der Schweizer Parteien

F19: Sind unsere Politiker in der Schweiz in der Lage, die richtigen Lösungen für das Problem Klimawandel zu finden?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= nein bis 5= ja

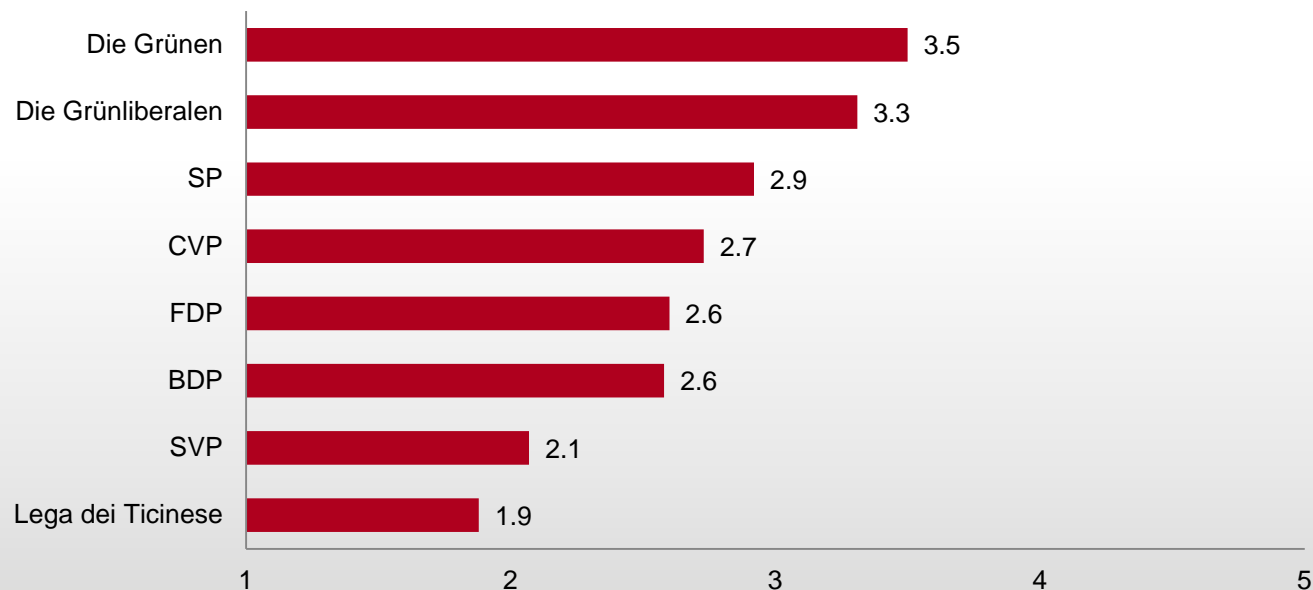


Basis: n=[]

Lösungsfähigkeit der Schweizer Parteien

F20: Wie schätzen Sie die Fähigkeit der politischen Parteien ein, dem Klimawandel mit wirksamen Lösungen zu begegnen?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= nicht kompetent bis 5= sehr kompetent



Basis: n=2095

Beitrag des einzelnen, dem Klimawandel zu begegnen / Effektivität der Massnahmen

F21: Was tun Sie konkret, um dem Klimawandel zu begegnen?

Filter: Kein Filter | offene Frage



F22: Welche der Massnahmen, die Sie treffen können um dem Klimawandel zu begegnen, erachten Sie als am effektivsten?

Filter: Kein Filter | offene Frage

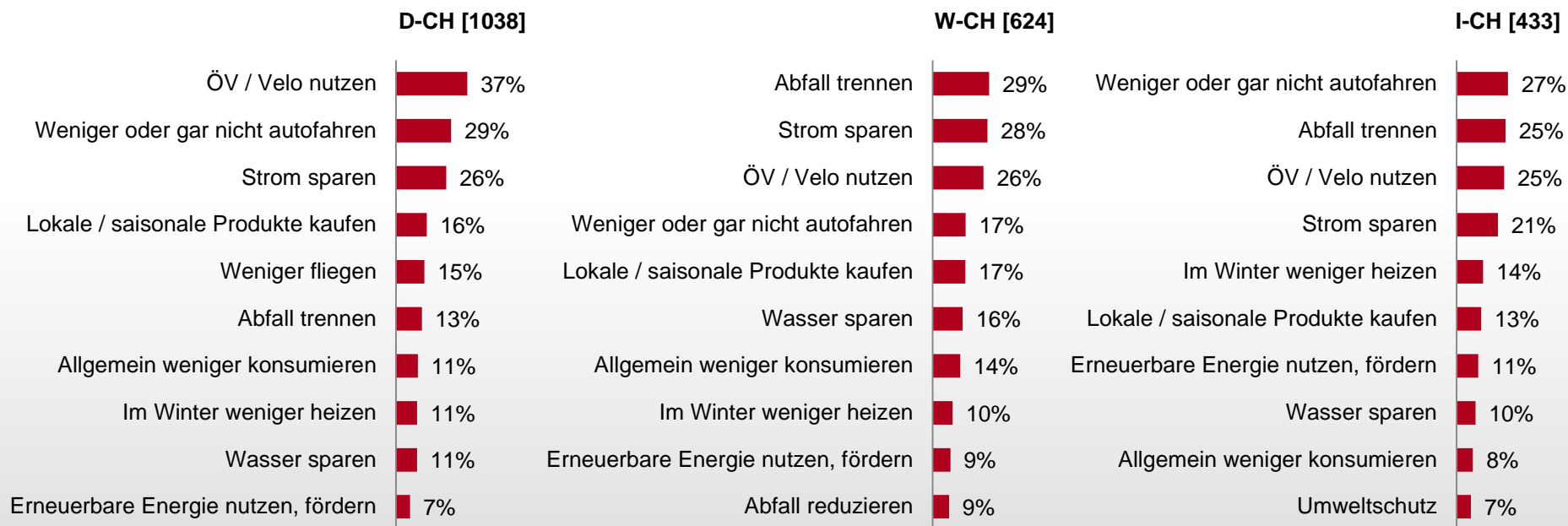


Basis: n=2095, F21: Nennungen ab 10%, F22 Nennungen ab 5% abgebildet

Beitrag des einzelnen, Top 10 nach Region

F21: Was tun Sie konkret, um dem Klimawandel zu begegnen?

Filter: Kein Filter | offene Frage

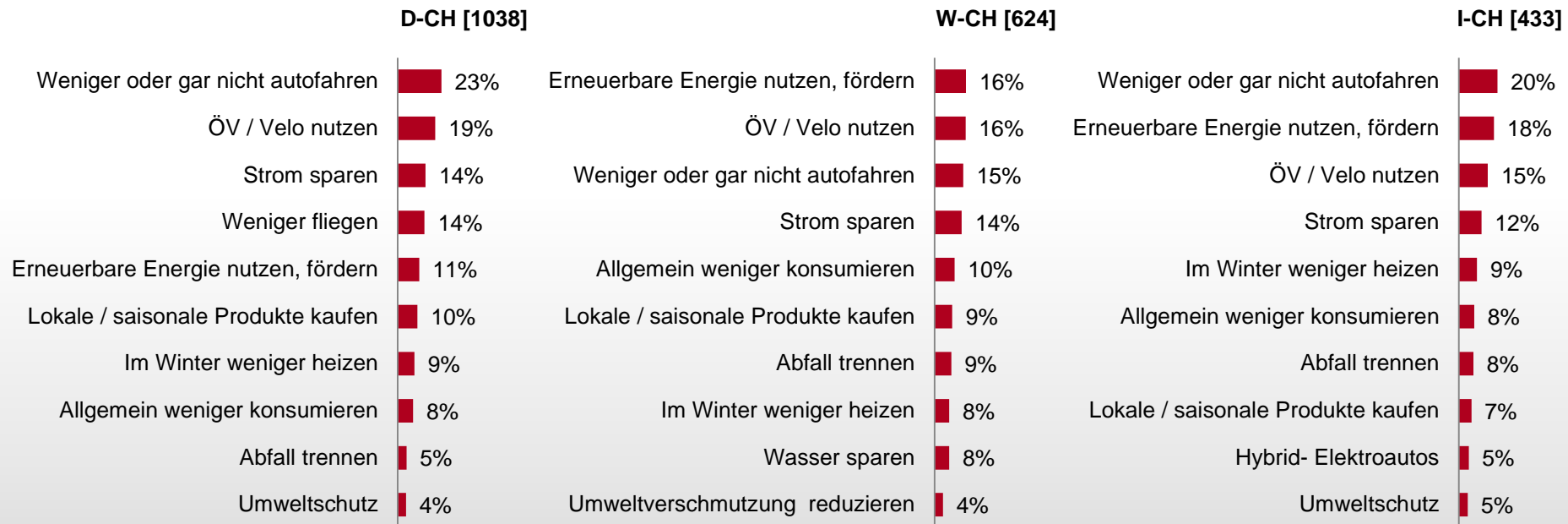


Basis: n=[]

Einschätzung zur Effektivität der Massnahmen, Top 10 nach Region

F22: Welche der Massnahmen, die Sie treffen können um dem Klimawandel zu begegnen, erachten Sie als am effektivsten?

Filter: Kein Filter | offene Frage



Basis: n=[]

Persönliche Bereitschaft zu handeln

F23: Wären Sie persönlich bereit...

Basis: 2095 | Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



Werte in %

Alter				Region		
15-29 J. (A) [463]	30-44 J. (B) [577]	45-59 J. (C) [626]	60-79 J. (D) [429]	D-CH (E) [1038]	W-CH (F) [624]	I-CH (G) [433]
81%	78%	83%	85% B	84% F	75%	84% F
63%	79% A	81% A	85% AB	77% G	78% G	69%
65%	77% A	77% A	82% A	76% G	72%	71%
74% D	76% CD	70% D	62%	71%	72%	78% EF
60%	71% A	72% A	74% A	66%	78% EG	70%
67%	64%	70%	70%	65%	72% F	68%
64% BC	55%	56%	66% BC	59%	60%	58%
46% B	38%	46% B	43%	44%	41%	49% F
49% BCD	36%	36%	40%	41%	37%	41%
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%

Basis: n=[]

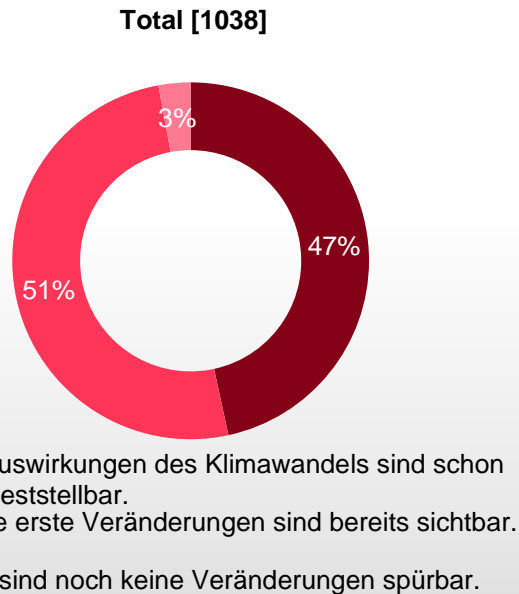
Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Ausgewählte Ergebnisse nur Deutschschweiz

Auswirkungen des Klimawandels 1 – Ergebnisse Deutschschweiz

F7: Sind Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels wahrnehmbar?

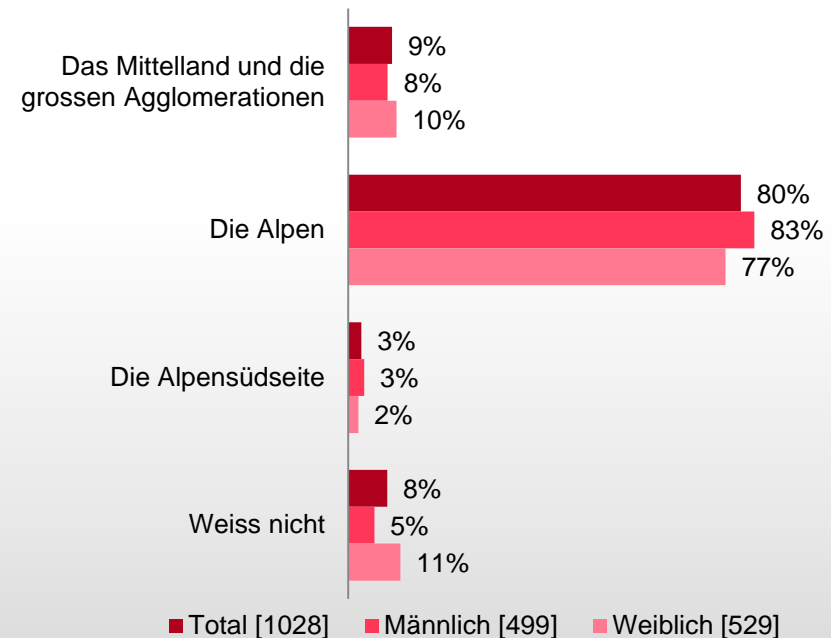
Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



Basis: n=[]

F8: Was denken Sie? Welche Regionen wären Ihrer Meinung nach in der Schweiz am stärksten betroffen?

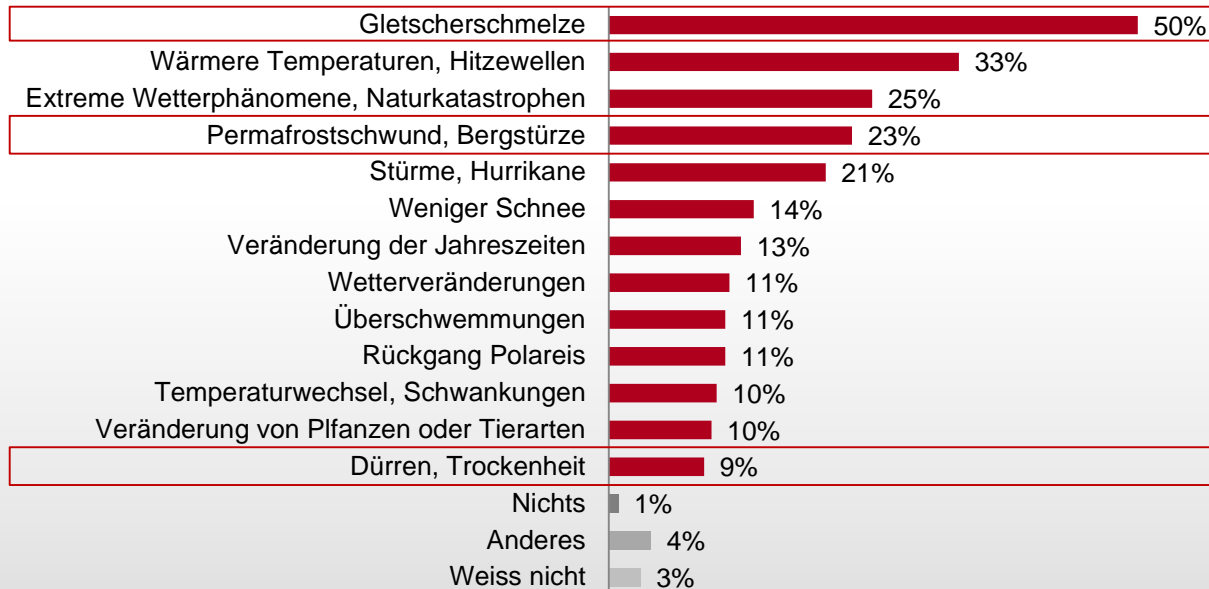
Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | geschlossene Frage



Auswirkungen des Klimawandels 2 – Ergebnisse Deutschschweiz

F13: Nun geht es um mögliche Auswirkungen der Klimaerwärmung. Bitte schildern Sie, woran man Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Klimawandels erkennt?

Filter: Personen, die den Klimawandel als erwiesen sehen, bzw. ihn nicht konkret ausschliessen | offene Frage

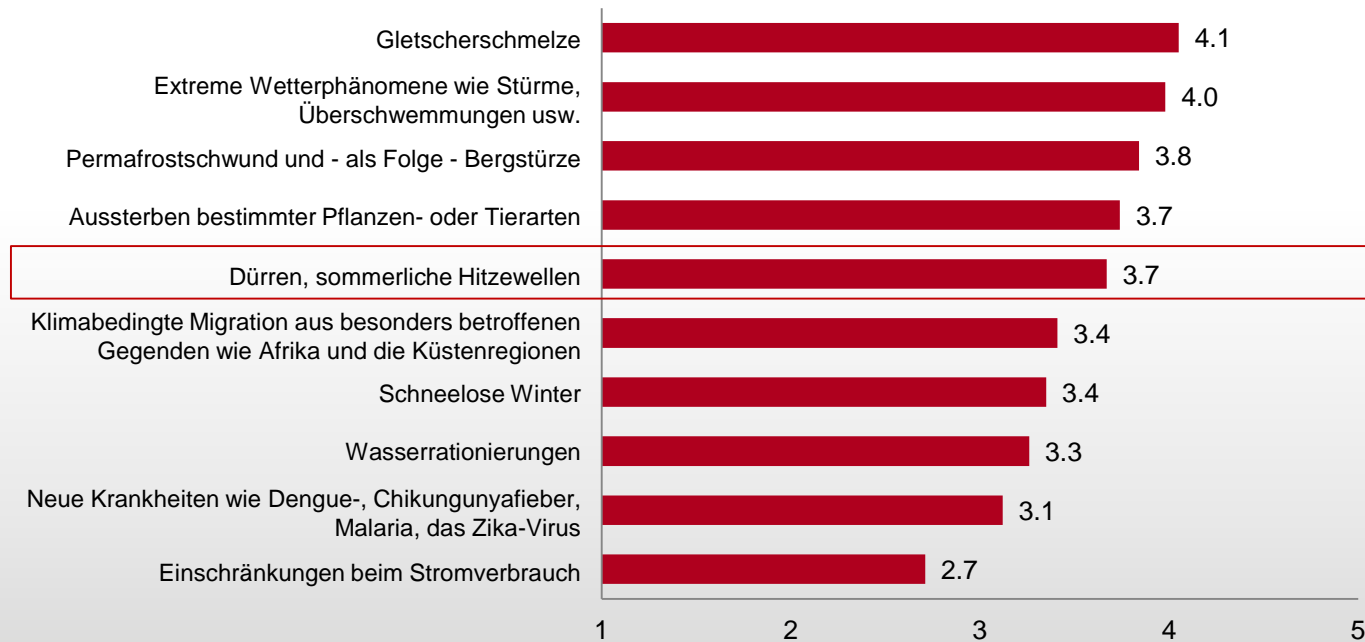


Basis: n=1028, Nennungen ab 9%, andere Nennungen unter «Anderes» zusammengefasst

Negative Auswirkungen des Klimawandels – Ergebnisse Deutschschweiz

F14: Wie sehr fürchten Sie die folgenden Ereignisse als negative Auswirkungen des Klimawandels?

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= fürchte ich überhaupt nicht bis 5= fürchte ich sehr

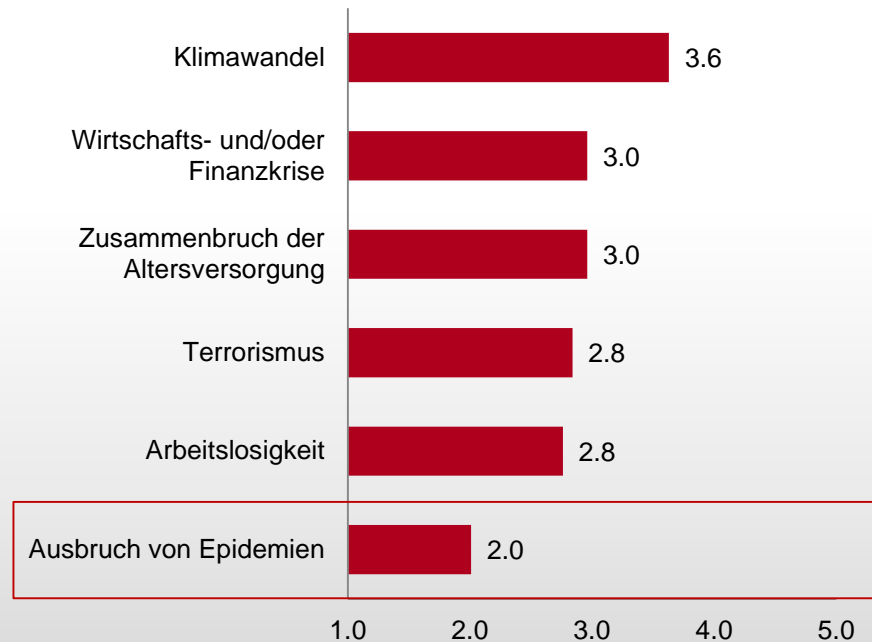


Basis: n=1038

Nationale vs. persönliche Bedrohung durch Gefahren – Ergebnisse Deutschschweiz

F1: Wie hoch schätzen Sie die Bedrohung durch eine der folgenden Gefahren für die Schweiz ein?

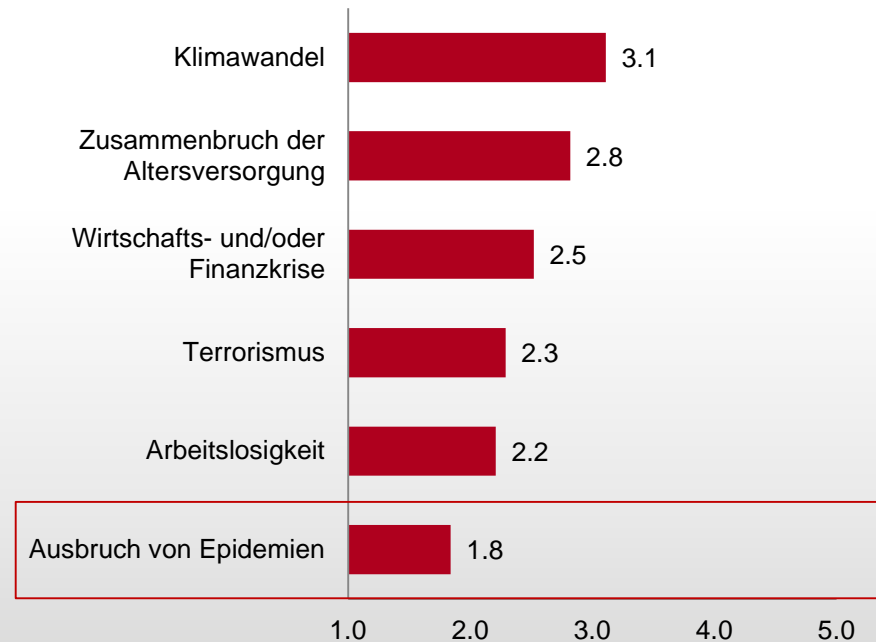
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



Basis: n=1038

F2: Und wie hoch schätzen Sie die Gefahr für Sie ganz persönlich ein?

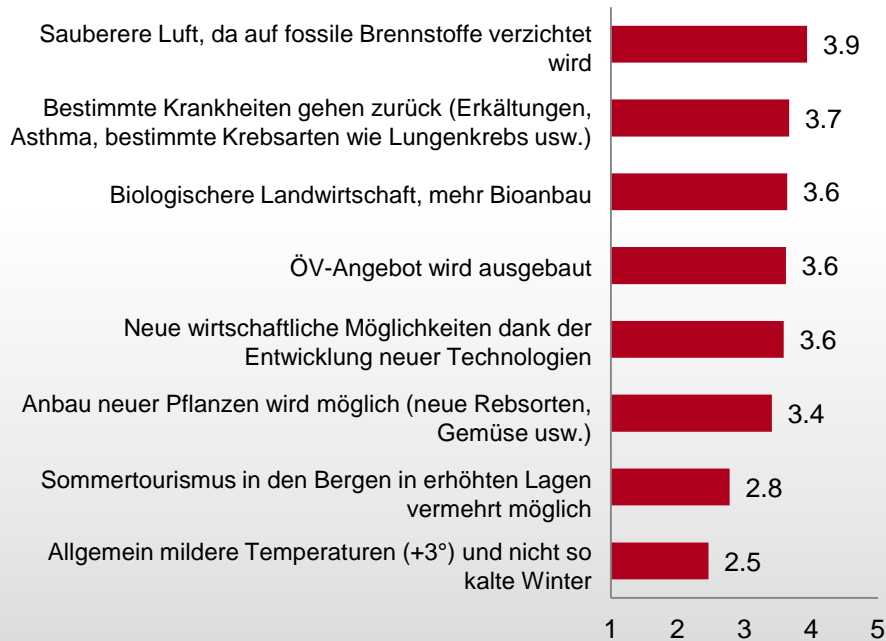
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr tief bis 5= sehr hoch



Allfällig positive Auswirkungen – Ergebnisse Deutschschweiz

F15: Wie sehr erachten Sie die folgenden Auswirkungen als positiv?

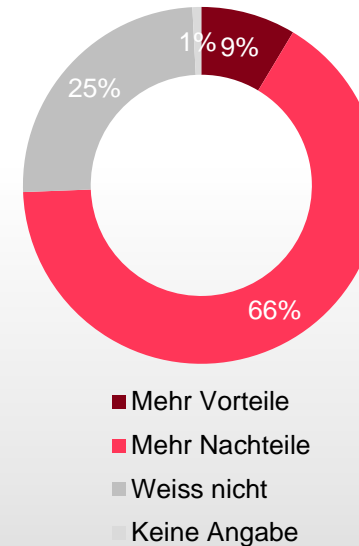
Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= gar nicht positiv bis 5= sehr positiv



Basis: n=1038

F16: Kurz: Bringt der Klimawandel für Sie persönlich mehr Nachteile oder mehr Vorteile?

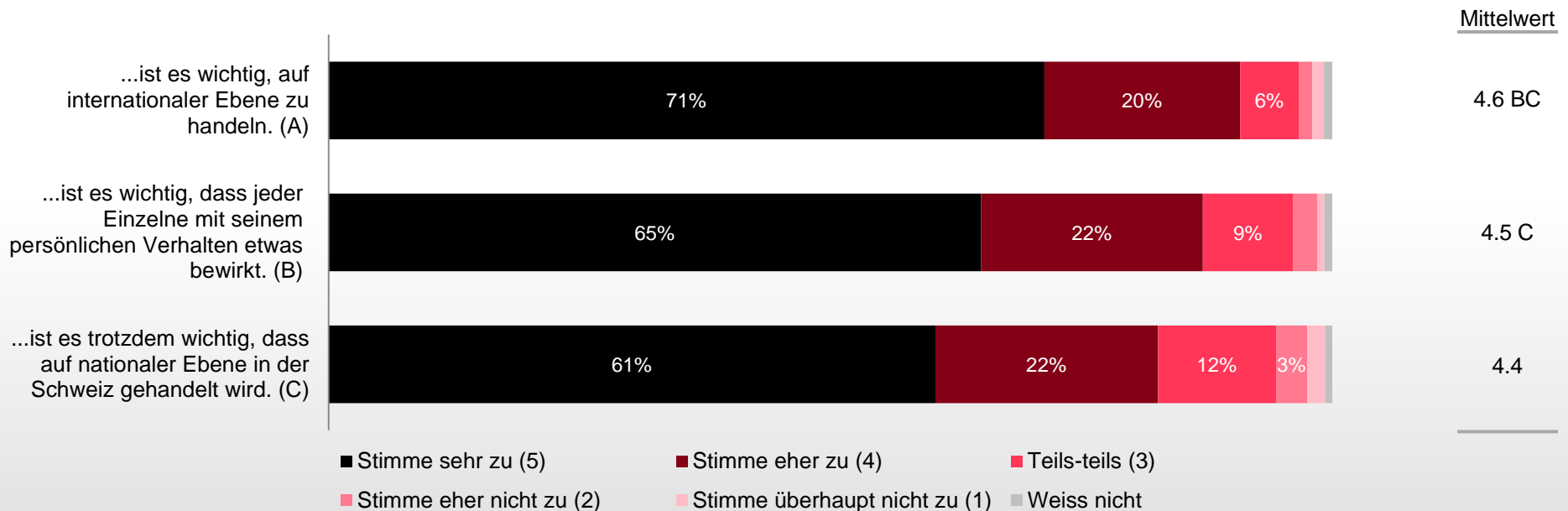
Filter: Kein Filter | geschlossene Frage



Handlungsebene für Lösungsansätze – Ergebnisse Deutschschweiz

F17: Da der Klimawandel ein globales Phänomen ist, ...

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= stimme überhaupt nicht zu bis 5= stimme sehr zu



Basis: n=1038, Keine Beschriftung von Werten <3%

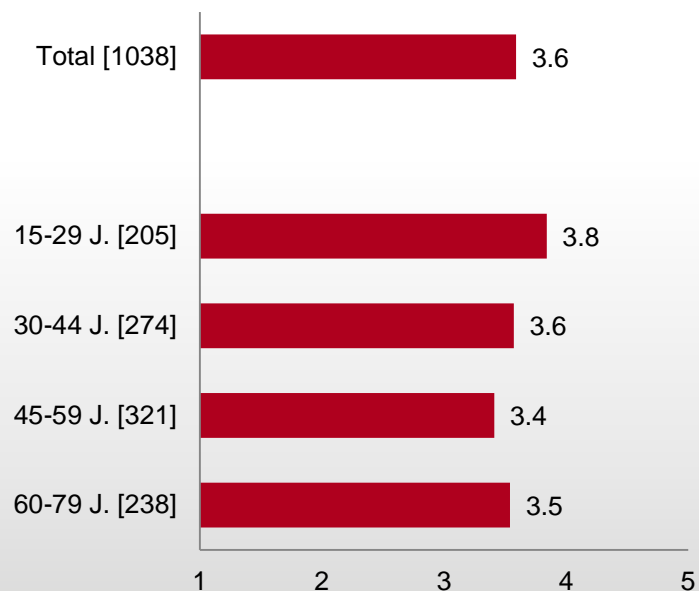
Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Massnahmen des Bundes - Ergebnisse Deutschschweiz

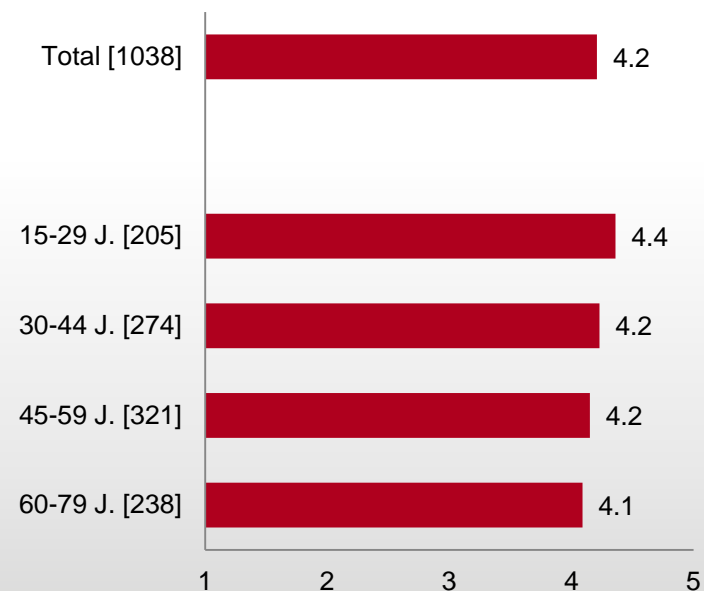
F18: Wie bewerten Sie die folgenden Massnahmen, die der Bund getroffen hat??

Filter: Kein Filter | skalierte Frage: 1= sehr schlecht bis 5= sehr gut

Fossile Brennstoffe besteuern



Erneuerbare Energie subventionieren



Basis: n=[]